

Meinungsbild

Merseburger Korrespondent

Witteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

177. Jahrgang / Nr. 243

Schriftleitung: Berlin, am Damerhof 10, Merseburg
Telefon Nr. 2221
An alle Adressen (Einschließung) zu
den Adressen der Postämter
für den Postverkehr zu bezeichnen

Merseburg, Montag, den 18. Oktober 1937

Wannal: Preis 2,10 frei Haus (einmal 2,50) bei
Vorauszahlung 2,00
Einschließung: 2,50
Einschließung: 2,50
Einschließung: 2,50

Einzelpreis 10 Pf.

Seltene Auslassungen der „Times“

London und die Spanien-Verhandlungen

Ein französischer Vorschlag / Ribbentrop begründet den deutschen Standpunkt

Die Londoner Montagmorgenblätter, die sich mit dem Ergebnis der Sonnenabendung des Nichteinmischungsanschlusses befassen, berichten die Nachrichten der kommenden Verhandlungen verhältnismäßig hoffnungsvoll. Zumal zwischen dem britisch-französischen Standpunkt und demjenigen der anderen Mächte noch Unterschiede zu verzeichnen seien, glaubt ein Teil der Blätter allerdings, daß es mit den kommenden Verhandlungen nur langsam vorangehen werde. Die „Times“ meint in einem Leitartikel, der nur geeignet ist, die Lage erneut zu komplizieren, die Sonnenabendungen seien nicht möglich gewesen. Der italienische Vorschlag habe einer sofortigen Zurückziehung einer gewissen Anzahl von ausländischen Freiwilligen zugestimmt, allerdings unter der — doch selbstverständlich (Die Schriftleitung) — Bedingung, daß eine gleiche Anzahl auf beiden Seiten in Spanien zurückgezogen werden sollte. Diese Bedingung sei „schwerlich annehmbar“, denn es bestimme Grund zur Annahme (1), daß die Anzahl der ausländischen Truppen auf Seiten General Francos höher sei als die der Freiwilligen auf Seiten der Valencia-Vollstreckung.

Grundsätzlich die Dringlichkeit der Aussetzung „Kriegsführender-Rechte“ betont. Wenn die Nichteinmischung und die Überwindung funktionierender hätte, würde eine Aussetzung „Kriegsführender-Rechte“ überhaupt nicht notwendig sein. Das Blatt spricht sich dann sogar für eine neue Verabredungstafel aus, indem es schreibt: Die Kriegsführender-Rechte werde man nur ausgeben können, wenn man annehmen könne, daß sie mit Vernunft und mit Verantwortung und in Achtung des internationalen Rechtes angewandt würden. Zunächst aber müßten Schritte unternommen werden, um alle Friedensmateriallieferungen und den Nachschub von Munition zu unterbinden. Erst wenn das geschehen und eine Kontrolle errichtet sei, könne man die ausländischen Freiwilligen aus Spanien zurückziehen, und ein Programm festlegen, in dessen Rahmen auch die Aussetzung Kriegsführender-Rechte an beide Parteien in Spanien gehöre.

Zu der Sonnenabendung des Nichteinmischungsanschlusses wurde beschlossen, einen französischen Vorschlag den Regierungen zu unterbreiten, der aus folgenden 5 Punkten besteht: 1. Sämtliche Ausländer in Spanien, die Kriegswaffen liefern, sollen so schnell wie möglich zurückgezogen werden. 2. Sobald ein Ausmarsch in Spanien an Ort und Stelle steht, daß die Zurückziehung der Freiwilligen in ausreichendem Maße im Gange ist, sollen beide Parteien in Spanien beschränkte Kriegsführender-Rechte erhalten. 3. Sämtliche Mitglieder des Nichteinmischungsanschlusses sollen ihren gesamten Einfluß bei den Regierungen in Salamanca und Valencia ausüben, um diese zur sofortigen Entlassung einer proportionalen Anzahl von Freiwilligen zu veranlassen. 4. Sämtliche Mitglieder des Nichteinmischungsanschlusses sollen sich noch einmal freiwillig verpflichten, keine Freiwilligen und kein Material für Aufrechterhaltung nach Spanien zu schicken. 5. Der Bericht von Dalmatien, der eine Wiederherstellung und Verwirklichung der Kontrolle vorstellt, soll sobald als möglich der eigenen Lage angepaßt und in Kraft gesetzt werden. Ferner wurde beschlossen, einen italienischen Ergänzung-

antrag zu diesem französischen Vorschlag den Regierungen zu unterbreiten. Zur Besprechung der Stellungnahme der Regierungen soll der Austausch am Dienstag um 16 Uhr wieder zusammenzutreten.

In der Sitzung ergriff zunächst der französische Vertreter Corbin das Wort, um den Vorschlag seiner Regierung eingehend zu begründen. Er forderte hierauf die Feststellung, daß die französische Regierung, dies sich nicht in kurzer Zeit eine Lösung des Freiwilligen-Problems ergebe, sich die volle Freiheit des Handelns zurückbehaltend werde. Der britische Vertreter Lord Plimsoll unterstützte den Vorschlag der französischen Regierung und er-

kärte, daß auch die britische Regierung sich über Verhandlungsfreiheit vorbehaltend, falls die gegenwärtigen Bemühungen scheitern sollten. Vorkämpfer Graf Orlandi betonte hierauf in längeren Ausführungen, daß Deutschland und Italien sein Bestreben, an der Verabredung der Freiwilligenfrage teil zu nehmen, die italienische Regierung nicht nur als vornehmlich begrüßen, sondern auch als notwendig anerkennen würde. Nach Annahme des französischen Vorschlages erklärte der Graf Orlandi im Namen der italienischen Regierung bereit, sofort einem Vorschlag zuzustimmen, der eine verlässliche Zurückziehung von Freiwilligen, die gleiche Anzahl auf beiden Seiten, in Spanien ins Auge faßt.

Ribbentrop über den deutschen Standpunkt

Dann führte Vorkämpfer von Ribbentrop u. a. aus: Es sind jetzt zweieinhalb Monate, seitdem ich die Ehre hatte, in diesem Austausch an dem Wort zu ergreifen. Demnach wurde der britische Vorschlag durch das Verhalten der Sowjetunion zum Scheitern verurteilt. Diese Feststellung muß ich lediglich der Ordnung halber nochmals treffen, damit keine Verwechslung der Schuldfrage entstehen kann und wir bei unseren heutigen Beratungen nicht von falschen Voraussetzungen ausgehen. Der Sinn der Zusammenkunft dieses Ausschusses soll die Wiederanerkennung des britischen Planes sein. Auch dies geschieht. Meine Regierung hat die Grundzüge des britischen Planes, bestehend aus: 1. der Wiedereinführung eines wirksamen Kontrollsystems, 2. weiteren an treffenden Maßnahmen, um gewisse Äußerungen im Überwachungs-system durch die Gewährung der Kriegsführender-Rechte zu schließen und 3. der Zurückziehung der Freiwilligen angenommen und steht nach wie vor hierzu. Sie steht in der Durchführung derselben eine Möglichkeit, der Nichteinmischung in Spanien einen wesentlichen Schritt näherzukommen.

Sandgasse vermeiden

Ich kenne den heutigen Standpunkt der Sowjetunion nicht. Wenn sie aber bereit ist, diesen Schritt an der Durchführung des britischen Planes mitzuarbeiten, wie sie früher im negativen Sinne wirkte, so kann man vielleicht optimistischer sein. Wenn darüber hinaus die anderen Teilnehmer von heute ab nicht so feierlich im Fall eine mehr oder weniger unbedingte Haltung einnehmen, so wäre uns dies besonders willkommen. Da es aber gut ist, von vornherein klare Be-

hältnisse zu haben, möchte ich namens meiner Regierung erklären, daß nur die Befriedigung des britischen Planes in seiner Gesamtheit hier in Frage kommen kann. Die Befriedigung eines Teiles des britischen Planes würde uns bald wieder in eine Sandgasse führen. Dies müssen wir vermeiden. Was nun die Frage der Freiwilligen und deren Zurückziehung anbelangt, so sind in der internationalen Presse trotz teilweise Konventionen aufgetaucht, daß ich nicht umhin kann, nochmals die deutsche Einstellung zu diesem Komplex in folgenden Punkten kurz niederzulegen:

Das zu späte Einreiseverbot

Am 18. August 1936 wurde von Deutschland und Italien der Vorschlag des Verbot der Ausreise von Freiwilligen nach Spanien gemacht. Der Vorschlag wurde trotz wiederholten Drängens von England und Frankreich nicht angenommen. Damals wäre es ein Leichtes gewesen, durch die Mächte von außen das Heranziehen von Freiwilligen nach Spanien zu stoppen. Aber dies wollte man nicht. Heute, nachdem sie sich einmal in Spanien befinden, ist es natürlich ein schwieriges Problem geworden. Erst zu spät, nachdem die Freiwilligen nunmehr auch in das nationale Spanien gelangt sind, erstlich man sich zum Verbot. Die Schuld, daß überhaupt Freiwillige in Spanien sind, trifft daher keineswegs Deutschland und Italien.

Im Ende Januar 1937 wurde von der deutschen und italienischen Regierung der Vorschlag der Zurückziehung der Freiwilligen in Spanien gemacht. Auch dieser Vorschlag fand nicht die Gegenliebe Englands und Frankreichs und fiel zunächst unter den

Zeit. Erst später, als dies zweckmäßig erachtet wurde, er wurde herangezogen. Und nun ist dieser deutsch-italienische Vorschlag seit einiger Zeit das bringende Verlangen Englands und Frankreichs geworden.

III. Wenn daher heute eine gewisse internationale Freizug gewissermaßen England und Frankreich als den Vater dieses Gebankens der Zurückziehung der Freiwilligen hinstellt, so muß Deutschland dies als eine Entstellung und Fälschungsmasche ablehnen. Deutschland kann niemals Frankreich und England das Recht zubilligen, als Urheber und Vorkämpfer dieses Gebankens der Zurückziehung der Freiwilligen in diesem Austausch aufzutreten.

IV. Deutschland und Italien als Urheber dieses Gebankens sind nach wie vor bereit, die Frage der Zurückziehung der Freiwilligen innerhalb des britischen Planes zu besprechen. Wenn die Diskussion hierüber aber fruchtbar sein soll, wenn wir wirklich zu einer Lösung kommen wollen, so muß meiner Auffassung nach die Frage mit dem gegenwärtigen Standpunkt angepaßt werden. Entschieden sind hierbei meines Erachtens zwei Gesichtspunkte:

Die einschließenden Garantien

1. Die Garantien, die geschaffen werden müssen, damit wirklich sämtliche Freiwilligen von beiden Seiten ausgeschickt werden, 2. die Garantien, die gefunden werden müssen, damit die ausgeschickten Freiwilligen nicht wieder zurückgeführt werden.

Die erste Forderung hängt vornehmlich von den beiden spanischen Parteien selbst ab. Der zweite Punkt von der Fähigkeit dieses Ausschusses, ein wirksames Kontrollsystem im Spanien wiederherzustellen. Gelingt dies nicht, so ist die Ausschickung der Freiwilligen aus Spanien von vornherein sinnlos. Die Frage der Kontrolle ist daher eine primäre und muß gleichzeitig mit der Durchführung der Ausschickung einer betriebsmäßigen Lösung angepaßt werden. Was nun die Einstellung der beiden spanischen Parteien zu dem Problem der Zurückziehung der Freiwilligen betrifft, so ist es meiner Auffassung nach klar, daß General Franco das Recht als Kriegsführender Partei anerkannt zu werden, für sich verantwortlich ist. Ich weiß nicht, ob und welche Veränderung die Einstellung einiger Ausführmittel der seit dem Sommer erfahren hat, aber ich hoffe, daß man sich zu dieser Erkenntnis durchgerungen hat, und daß nunmehr alle im Austausch vertretenen Mächte bereit sind, General Franco Kriegsführender-Rechte auszuerkennen. Wenn dies zutrifft, so ist meine Regierung bereit, Kriegsführender-Rechte den Valencia-Vollstreckung, trotz schwerer grammatikalischer Bedenken ebenfalls auszubilligen.

Was nun die Frage der gegebenen Garantien für die Ausschickung der Freiwilligen anbelangt, so enthält der nachstehende Bericht einen bestimmten Vorschlag, der bleibt dies bei den roten Spaniern nach wie vor die schwierigste Frage des ganzen Freiwilligenproblems.

Torgau weihte seine NS-Feierstätte

Reichsleiter Alfred Rosenberg und Gauleiter Egeling sprachen

Die sogenannte Altstadtkirche in Torgau, die seit vielen Jahrzehnten nicht mehr kirchlichen Zwecken gedient hat, ist in der letzten Zeit von den britischen Parteilichen einer heillosen Erneuerung unterzogen worden und wurde gestern im Rahmen eines Reichsapfels der NSDAP als nationalsozialistische Feierstätte neu geweiht. Der Reichsgauleiter eine besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des gesamten nationalsozialistischen Führerkörpers des Landes und durch zwei Reden. Für die Beamtung und Umpflanzung des Martin Luther von großer Bedeutung ist, eine Rede unter Gauleiters Staatsrat Egeling, und des Reichsleiters Alfred Rosenberg. In seiner Begrüßungsrede führte Gauleiter Staatsrat Egeling etwa folgendes an:

gewiß, hunderttausende, ja Millionen besser Deutscher bei Ihnen und nahmen freudigen Anteil an dieser höchsten Ehre, und — Ihre Parteigenossen waren stolz auf ihren Gauleiter.

Und wenn wir nun zum ersten Male in dieser Festhalle versammelt sind, die einst ein feierlicher Gottesdienst war, dann kommt darin zu recht der Wandel der Zeiten sichtbar zum Ausdruck. Unser Geist schweift zurück in jene Zeit, da das deutsche Volk, zerplittert in unzählige Stämme und aufgelöst in ebenso viele Meinungen, auch eine Veranlassung hatte, sich unter dem Eindruck jener tiefsten Erleuchtungen auch in diesem Raum in inbrünstigem Gebet deutsche Religion geniesst haben, die sich geistigen Revolution jenes Mannes befehligen, zu dem wir dies in aller Klarheit und Eindeutigkeit tun, weil wir Nationalsozialisten wissen, daß man die großen Männer unserer Geschichte immer nur aus ihrer Zeit heraus begreifen kann und nur durch das Verständnis jenes Weltbildes, das die Geister ihrer Zeit beerrichtete.

Für uns ist Dr. Martin Luther der große Deutsche, der sich dieses Deutschland nicht nur bewußt wurde, sondern auch den höchsten Platz einnahm, der dem großen Zeit der Verlogenheit und Heuchelei unter aufstrebender Vergewaltigung deutschen Geistes die einseitige Wahrheit ins Gesicht zu schmeißen und die Machtstellung des Wortes ihrer Unschärfe zu entziehen, der dem großen Menschentum und jene Ausweisung, die gerade wiederum in letzter Zeit wie ein Fluch der Menschheit aufgeht und die die ganze

Unnatürlichkeit eines dem reinen Feinheits gebundenen Lebens anzuzeigen. Er sah das ausbleibende Leben als Folge jener wider-natürlichen Einrichtungen mit aller ihren destruktiven Folgen. Und er sagte diesem Ganzen unfeindlich, verlogenen, artfremden Wesen den Kampf an und bekannte sich zu jener inneren Würdigkeit, die dem deutschen Wesen und deutscher Charakterstärke.

Nicht die Bildung einer neuen Kirche schwebte ihm vor. Die Väter der alt und wiederum unter dem Eindruck des damaligen Weltbildes als Gott eingeleitet. Er erkannte aber antwort den Vätern des Mittelalters als jene ordnende Gewalt, die menschlicher Irrtum und Selbstüberhöhung der obersten Straßensführung zu vernichten drohte.

So steht Luther vor uns als Verkörperung jenes wahrhaftigen deutschen Charakters, der bereit ist, an seinen Erfolgen teil zu haben und die letzten Konsequenzen zu ziehen. Dr. Martin Luther ist uns der große Revolutionär seiner Zeit und als solcher wird er und sein Werk auch von uns empfunden.

Und wenn keine Geister nun glauben, ihn mit der ihm würdigen Ehre ihrer eigenen Unzulänglichkeit und Scheiternslosigkeit messen zu können, wenn sie glauben, ihn für ihre eigenen domozischen und theologischen Rechthabereien in Anspruch nehmen zu können, dann dürfen wir auch hier mit dem Bekenntnis des Birkbeckers und Philosophen sprechen: „Du gleichst dem Geist, den du begriffest.“ Es ist aus ebensoviele ein Zeichen großer Geistes, wenn die historische Kritik ihn als einen Mann erweist, der nicht nur die Hand in die Hände der bereinigten Dringlichkeit, d. h. der Äpfeln, legt und nicht in die der damaligen Bauernbewe-

Explosion in Pariser Mietshaus

Eine Heilmittelvorschriftung die Ursache.
Sturz vor Witterndt brach in einem großen Mietshaus der Pariser Avenue ein Brand aus, der nach aus dem Treppenhause überfrang. Zahlreiche Mieter wurden abgebrannt. Glücklicherweise konnte die Feuerwehr das Feuer bald einbannen. 11 Verletzten, darunter drei Mädchen im Alter von 1 bis 12 Jahren, wurden mit mehr oder weniger schweren Brandverletzungen ins Krankenhaus übergeführt. Die Unterung ergab, daß eine Frau in ihrer Wohnung vor zahlreichen Gläsern eine Flüssigvergiftung versuchte. Glücklich erregnete sich eine Explosion, die die Flammkette in Brand steckte.



gung. Bei aller Notwendigkeit vor dem Freiheitskämpfer unter dem Banner und vor der stillen Berechtigung dieser Auffassung, sollten gerade wir als Nationalsozialisten besonders darauf achten, zu erkennen, daß Revolutionen niemals mit unpolitischen Mitteln gewonnen werden können. Wir müssen daher in der politischen Kampfgeschichte der Truppe. Es ist daher zu sagen, was gekommen wäre, wenn Luther sein Werk der Reformation in die Hände der „Reformierten“ hätte gegeben. Es war letzten Endes der „Reformierte“ des Genies, der ihn veranlaßte, seine Schöpfung bei den Fürsten als einzigen ruhenden Pol in der Reformation zu verankern. Es war die Reformation, die die Reformation in die Reformation zu geben. Es war die Reformation, die die Reformation in die Reformation zu geben. Es war die Reformation, die die Reformation in die Reformation zu geben.

Für uns Nationalsozialisten des Hauses Deutscher Volkstum muß ich als Gönner aber hier erklären, daß wir in der Einheit von Leben, Wirtschaft, Staat und Volk mit der ersten ungetrübten Kirche Deutschlands, die

Die Rede Rosenbergs in Torgau

Hiermit eröffnet Reichsleiter Rosenberg das Wort zu einer grundlegenden Rede. Er warf zu Beginn seiner Ausführungen einen Hinweis auf den neuen extremen Anstieg der Bewegung der Rosenberger Schöpfung des Gedankens auf, weshalb eine große Gemeinschaft nicht die Mittel aufzubringen vermöge, ihre großen Sündenböcke so zu überlegen, wie nötig zu umgeben, wie sie es einst tat. Es ist wieder eine Schöpfung der Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat es sich zur Pflicht gemacht, alles Verlorene aus der Vergangenheit würdig zu bewahren und zu pflegen. Sie hat keine Räume mehr der Liebe und Ehrfurcht und mit einem neuen Leben zu erfüllen, mit der sie einmala existiert wurden.

Wenn nun ich ein Mann, der jahrelang ein Subversiv, ein Lebensmittelpfeiler gewesen ist, heute wieder eine Schöpfung der Gemeinschaft wird, so glaube ich, daß damit ein Symbol angedeutet wird, das vorbildlich werden könnte und für andere Gänge in Deutschland. Es ist nun, das verarbeitete Gedankenwerk, das heute zu befehlen werden, sondern die Initiative draußen von den Städten und Dörfern ausgeht.

Wir müssen uns über die geschichtlichen Veränderungen des Gemeinschaftsbewußtseins im letzten Jahr, Sechs Volk der Dritten Form des Gemeinschaftslebens; auch die nationalsozialistische Bewegung hat sich über politische und soziale Kämpfe hinweg zu jener Gemeinschaft, die heute zu befehlen als die notwendige Gemeinschaftsform unserer Jahrhunderte empfinden. Wir haben sie uns endlich erträumt aus dem Bewußtsein heraus, daß viele alte Formen verloren sind und daß diese Leben nach einer neuen Form erarbeiten müßten, um gegenüber allen Mächten der Zerstörung und Verleumdung auch innerlich sich behaupten zu können.

Reichsleiter Dr. Rosenberg tritt dann auf die geschichtliche Bedeutung des Christentums im Leben unseres Volkes seit dem 8. und 9. Jahrhundert ein, das als das Mittelalter den Versuch unternahm, das germanische Volk mit dem neuen christlichen Glauben zu verbinden. Heute ist diese mittelalterliche Gedankenwelt müßig, dann dürfen wir nicht in alten Extrem fallen:

1. zu glauben, daß das deutsche Volk durch das Christentum jahrhundertlang eine eigene Überlebensform gefunden hat. Ich glaube, daß eine solche Betrachtung der deutschen Geschichte und der deutschen Nation nicht möglich ist. Wir müssen heute, nach den Jahren, die wir erlebt haben, das Christentum eine gewisse Seite gelassen. Im gleichen Sinne dürfen wir glauben, daß ohne die germanische Kraft des Christentums eine Unmöglichkeit des Mittelalters geblieben wäre.

Das andere Extrem erklärt: Nur durch das Christentum seien die Germanen ein Kulturvolk geworden. Ich glaube, daß das eine noch schlimmere Entwertung ist, um ideologisch damit was vorhanden ist. Sie kann nicht durch eine Lehre aus dem Leben erweckt werden, ohne daß politische Voraussetzungen dazu vorhanden sind. Deme, Straßen und Städte haben sich geschaffen oder zerstört, sondern durch die Hände der Menschen. Man kann Vandalen zu Christen machen, aber niemals werden sie geistliche Doms bauen.

Die Gemeinschaft, die jahrhundertlang das deutsche Leben beherrschte, zerfiel als Folge neuer weltanschaulicher Auffassungen, als Folge des Zerfalls der Kirchenstrukturen, als Folge einer Empörung des germanischen Volkstums. Damit zerfiel auch eine Geborgenheit der damaligen Menschheit, von der wir uns keine Verwirklichung machen können. Mit den alten Bindungen zerbrach nachfolgend ein Stimmengewirr. Die seelische Bindung von früheren kirchlichen Gemeinden muß notwendig in neue Formen übergehen; das sind zunächst einmal die Parteien und Dungen gewesen und diese Kräfte haben - mögen sie auch egoistische Interessen verfolgen haben - vorerst den weiteren Zerfall verhindert.

Aber auch diese deutschen Elemente werden nicht hart genug, die frei gewordenen Kräfte zu bannen und innerlich zu gestalten. Auch Deutschland hat seine Entwicklung 1918 den Toren zahlen müssen. Wenn man nach der Schuld für die Jahre 1918/19 in die Schuldhaft nicht immer in der Geschichte liegt, daß es nicht immer bei den Empörern gewesen ist, sondern auch bei den Vertretern einer Gemeinschaft, die einfach nicht imstande waren, notwendige Formen zu schaffen. Die Kräfte sind oft über die revolutionäre Republik gewesen und Schritte die Vater vorkommlicher Empörungen.

Das Zeitalter der Dungen ist vorbei, das Zeitalter der Wölfe ist heranzugreifen. Die Wölfe der Nation suchen die alte Lebensgemeinschaft und Lebensform. Das deutsche Volk hat genügend Kräfte angebracht, um diese Formen zu entwickeln und zu tragen. Wir dürfen nicht die Kräfte dieser neuen Epoche vernachlässigen. Wir hoffen, daß unsere Jugend unbeschränkt und weniger belastet als wir einmal das über-

lebendige Stämmen seines Willens ist, jene Grundlage erheben, auf der wir auch die Gegenwart unserer Zeit weiterzubauen und fortzuentwickeln haben. Hier gilt es, eine zeitliche Überlieferung zu verteidigen gegen den Geist des Fortschritts, den dem großen Geist dieses Mannes auch nicht einen Hauch verpöhlen, die aber gestillt daran gehen, sein Erb zu verderben oder es für sich und ihre eigentümlichen Ziele in Anspruch zu nehmen. So muß auch die nationale Bewegung der großen Deutschen, Martin Luther, vor seinen eigenen Überbauern in Schutz zu nehmen, und die Überzeugung zu verteidigen, daß er ebenfalls einer Reformation der deutschen Nation bedürftig, sondern allen dem deutschen Volk.

Wenn wir zu diesen großen Mann verstehen und in ihm den großen Sohn unseres Volkes und unserer engeren Heimat sehen, dann haben wir auch ein Recht, diesem Mann die Wege zu weisen. Und hierum möchte ich Sie nun, Va. Rosenberg, bitten.

nehmen wird, was wir insbesondere zu erkämpfen müßten.

Wir haben gekämpft, weil wir sahen, daß politische Gruppen sich gegenüberstanden, die eine gemeinschaftsbildende Kraft mehr besaßen. Man kann der deutschen Jugend nicht zumuten, zu den Frühen zurück zu gehen, die Deutschland in seinen schwersten Stunden verloren haben. Das was hart klingen, aber tiefere Worte sind. Wenn heute in manchen kirchlichen Kreisen erklärt wird: Christ ist der WEDW, bei, sonst verbleibt er in die Hölle kommen, dann werden wir uns durch diese Drohungen nicht mehr abbringen lassen. Wenn es ein Bann ist, so kommt er nicht von der christlich für Deutschland kämpfte, gewiß eher hinein, als der, der mit Gebeten auf den Lippen Volkswort beginnt.

Es hat sich selbst in den Kreisen unserer Gegner eine Wende eingeleitet. Die Konfession, die höchste Wertung dieses Lebens und heute ist selbst für unsere kirchlichen Gegner das größte Verbrechen nicht so sehr die kirchliche Lehre, sondern die Unfähigkeit geworden. Wenn die Entwicklung weiter geht, dann können wir beruhigt in die Zukunft blicken.

Ich muß schließlich feststellen, so sagte Reichsleiter Rosenberg, die Kirchen haben den Wert und den Wert verloren, aber sie sind bekämpft haben. Der erbitterteste Geist gilt uns, weil man das Gefühl hat, daß hier eine neue ungenutzte Gemeinschaft sich entwickelt, in der die Mächte der Vergangenheit nicht mehr das ausschlaggebende Wort besitzen. Wir haben den politischen Kampf gewonnen und nach diesem historischen Kampf um die Zukunft mit der deutschen Jugend, die wir dem Volk zu bringen und die Gestaltung der Idee. Wir begreifen können, daß nicht alle sich freimachen können von der Überlieferung, denn wir verlangen nicht von jedem, daß er alles ungenutzte befreit. Es ist deshalb gut, daß nicht gleich 70 Millionen unbehelligt zu uns gekommen sind.

Wir haben unseren Kampf heute in einer neuen Form geführt, in der die deutsche Nation und die deutsche Nation einander. Wir werden froh sein, wenn wir nach und nach auch die Menschen gewinnen, die die nationale Notwendigkeit des Nationalsozialismus anerkannt haben. Wir werden froh sein, wenn wir die deutsche Nation und die deutsche Nation einander. Wir werden froh sein, wenn wir die deutsche Nation und die deutsche Nation einander.

Aus Groschen und Pfennigen erbaut

Reichsjugendführer Baldur von Schirach weihte 58 Jugendbergsneubauten „Jede Herberge ein Elternhaus“

Der historische Boden am Annaberg in Oberfranken, dieses Symbol deutscher Demutlichkeit und Opferbereitschaft als schwerer, wurde in diese Stunde der deutschen Nation und der deutschen Nation einander. Wir werden froh sein, wenn wir die deutsche Nation und die deutsche Nation einander.

Der Reichsjugendführer richtete das Wort an die deutsche Jugend im ganzen Reich. Die Zahl der Überlebenden in den deutschen Jugendbergsneubauten ist seit 1935 von 4.000 über 100.000 auf heute 200.000 angewachsen. Das gesamte Neubauprogramm des Jahres 1937 ist einschließlich der in Planung befindlichen Jugendbergsneubauten erfordert gegenüber einer Bevölkerung von 87 Millionen RM, im vergangenen Jahre für 1937 eine Summe von 10,5 Millionen RM. Diese gewaltige Summe, die bei weitem alles übertrifft, was je für solche oder ähnliche Zwecke auf der Welt ausgegeben wurde, ist weder durch Steuern erhoben worden, noch ist sie das Ergebnis der Wohlthatigkeit einiger Multinationale. Das deutsche Volk selbst hat in wenigen Jahren aus Groschen und Pfennigen diese Millionen freiwillig aufgebracht und uns zu einem neuen Überlebenskampf. Die Pfennige aus den Sammelbüchern, die Hitlerjugend und WJW, am Reichsbanner, und Opfergaben des Jugendbergsneubauverbandes treppend und tragend durch den Winter und Sommer, sind die Stütze, die hinter die Fronten in währten Sinne des Ausbruchs gemeinschaftlicher Eintrichtung stand und steht. Der Bau-

Judetendische Abgeordnete mißhandelt

Unerhörte Vorfälle in Teplice

Subjudentische Partei wird im Prager Innenministerium vorprossen

Nach einem führungslosen Verlauf der großen Antisemitentagung der Subjudentischen Partei des Wahlkreises Lann im Stadtbereich in Teplice-Schönbau kam es gestern Nacht nach 14 Uhr zu einer Verhaftung von drei Subjudenten. Die drei Subjudenten wurden in die Wohnung des Kreisleiters, Abgeordneten Dr. Jippel, gebracht, nachdem sie durch die Polizei für polizeilich verboten worden waren. Die drei Subjudenten wurden in die Wohnung des Kreisleiters, Abgeordneten Dr. Jippel, gebracht, nachdem sie durch die Polizei für polizeilich verboten worden waren.

lichen Niederlegung ihrer Amtsgeschäfte. Abgeordnete der Subjudentischen Partei haben mitgeteilt, daß diese Vorfälle auch Gegenstand einer sofortigen Interpellation und einer Wortsprache im Innenministerium sein werden.

Bolschewisten schießen ihren Luitchel ab

(Stimme DT-Debatte)

Nach dem 18. wird berichtet, daß der Chef der Sowjetregierung in Moskau, B. T. Tschitscherin, am Montag einen internationalen Kongress zum Aufbau gebracht wurde. Die Sitzung wurde von dem Prager Innenministerium vorprossen.

Der Kretz um Gijon wird täglich kleiner

Die der nationale Seereschiff von Sonntag meidet, verurteilt worden an der amerikanischen Front die nationalen Truppen ihrer Operationen vom Soma. Die Kretz um Gijon wird täglich kleiner.

Die „Dynamite“ Kaganowitch

Das der Stern der Sowjetunion Kaganowitch in Moskau nach keineswegs im Einklang mit, bemerkt die Bedeutung des bisherigen Sowjetministeriums für Kaganowitch. Die „Dynamite“ Kaganowitch.

Auf der letzten Schicht

Eine nach Tausenden zählende Frauengemeinde verarmte sich am Sonntagmorgen nachmittag vor der Schichtanlage der Arbeiter im Bergbau. Auf der letzten Schicht.

Paotau durch die Japaner eingenommen

Die japanische Nordchina-Expedition meldet, daß die Japaner nach heftigen Kämpfen jetzt durch Paotau, einen strategischen Punkt der Peiing-Sichuan-Straße und 200 Kilometer westlich von Kowloa (Provinz Szechuan), eingenommen haben.

Nach einer amtlichen Meldung wurden in der Nähe von Peking, acht Kilometer nordwestlich der Hauptstadt, die japanischen Truppen von den chinesischen Truppen gefangen. Bei der Analyse der Leiche ist festgestellt worden, daß diese Leiche das fast 100-jährige Peking enthielt. In der Meldung wird weiter darauf hingewiesen, daß die Chinesen, um die eigene Bevölkerung von Peking zu retten, vorzeitig in der ganzen Welt verbreitet hätten, die Japaner verurteilt eine Offiziere für den Krieg in Schanghai.

Die Reichsausstellung „Schiffbau des Volk“ wurde während der letzten Monate ihres Bestehens von 6,5 Millionen Besuchern aufgefacht. 5,6 Millionen Reichsmark Einnahmen wurden aus Eintrittsgeldern und anderen Einnahmen erzielt. Die Reichsausstellung wurde am 1. Oktober 1937 eröffnet.

Auf einer Ausdehnung der ungarischen „Nationalen Front“ sprach der nationalsozialistische Reichsausstellung Dr. Reich, der eine neue „Nationalfront“ im „Völkertum“ und „Kommunismus“ richtete und erklärte, der einzige Ausweg für Ungarn sei die Neue Berlin-Rom.

Reichsjugendführer Dr. Schirach traf am Sonntag in Berlin mit dem Generalen Zolner und SS-Brigadeführer Heubrich in Rom ein, um auf Einladung des Duce an der 12. Jahresfeier der Gründung des italienischen Volkspartei teilzunehmen.

Reichsminister Dr. Frick hat an den bayerischen Ministerpräsidenten Eberhard ein Verbot ausgesprochen, die „Nationalfront“ am 6. Oktober zu eröffnen.

Wichtig ist eine in Vereinfachung absehbare Polizeibeteiligung von 20 bis 30 Mann in Tätigkeit, für die auf den Wagen und die ihn umschließende Menge los und können, ohne sich in seinem Wagen, der nur der Kontrolle aus dem Auto zurückzuführen, während ein anderer Polizist mit dem Gummistift am Schloß gegen ihn abholte. Front, der die Wagen eine gewisse Abgrenzungsgrenze festlegte. Front, der die Wagen eine gewisse Abgrenzungsgrenze festlegte.

Zur gleichen Zeit wurde der Abgeordnete Krant, der die Polizei auf ihr ungesetzliches Verhalten aufmerksam machen wollte, trotz seiner Legitimation als Abgeordneter gewalt und rüddig über die zur Polizei führende Treppe hinabgeschoben. Der Abgeordnete Krant, der die Polizei auf ihr ungesetzliches Verhalten aufmerksam machen wollte, trotz seiner Legitimation als Abgeordneter gewalt und rüddig über die zur Polizei führende Treppe hinabgeschoben.

Die mißhandelten Abgeordneten Krant, Kund und Kellner sowie die als Angehörigen amnestierten Abgeordneten Birse, Dr. Jippel und Zandner legten die Festlegung schriftlicher Protokolle durch und protokollierten auch die Schritte gegen das rüddig über die zur Polizei führenden Treppe hinabgeschoben. Dr. Jippel und Zandner begaben sich sofort zum Leiter der Teplice Staatspolizei, Dr. Soukup, und behandelten auch dort auf der schrift-

Dinge, die für sich sprechen

Kommentar überflüssig.

Der Präsident der Welchen Internationalen, Dr. Bronckers, hielt, wie die reissende Zeitung „La Vanguardia“ am 2. September dieses Jahres meldet, auf einer Veranstaltung im Hauptquartier der Internationalen Brigaden in Alcala (Spanien) eine Rede, in der er erklärte, die vier großen Nationen, die die Welt in ihrer Hand haben, sind Frankreich, England und USA. Die Sowjetunion habe den Kampf der spanischen Nation gegen die Nationalen durch ihre Unterstützung ermöglicht, aber eine gemeinsame Aktion der „Demokraten“ der Welt sei nötig, um den Gegner wirklich niederzurufen. Die Vereinigten Staaten, sagte Dr. Bronckers, sind weit entfernt, die Welt in ihrer Hand zu haben. Sie sind nur ein Teil der Welt, die die Welt in ihrer Hand haben.

Reichsjugendführer Dr. Schirach traf am Sonntag in Berlin mit dem Generalen Zolner und SS-Brigadeführer Heubrich in Rom ein, um auf Einladung des Duce an der 12. Jahresfeier der Gründung des italienischen Volkspartei teilzunehmen.

Reichsminister Dr. Frick hat an den bayerischen Ministerpräsidenten Eberhard ein Verbot ausgesprochen, die „Nationalfront“ am 6. Oktober zu eröffnen.





Unsere Wehrmacht in Front!

Das große Wettkampfschießen zwischen Wehrmacht (Kampfgeschwader 153) und dem Kreisverband Merseburg des Reichskriegerbundes (Kiffhäuserbu.)

Die WZJ. errang den ersten Sieg

Schiffende sammelten — Schiffende gaben. Das Buch im Knopfloch war das erste Ausrufen der Straßensammlung. Es wurde angenommen, brachte es doch manch schönes Bild vom Führer, DZJ, Mitglieder, Betriebsführer und Betriebsobmänner umgaben die Sammelhäufe in den Betrieben und Behörden auf der Straße und abends in den Gaststätten.

Die Kapelle des Fliegerhorstes teilte sich mit einem kühnen Klavierkonzert dem WZJ, wozu bei der Verfügung. Die Trachtenabteilung der Schleifer-Bundesgruppe bot sehr beautifully aufgenommene schiffliche Tänze.

Familienchronik

Den 82. Geburtstag begeht am Dienstag der Gerichtssozialrichter i. R. Karl Tausch, Große Ritterstraße 25, Gellita und körperlich ist der alte Herr noch recht rüstig. Auch unseren herzlichsten Glückwünsche.

Sind wir auch fern vom Rhein...

... auch uns schmeckt hier der Wein. — Froher Verlauf des Merseburger Weinfestes.

Drum schenkt noch einmal ein, Das Glas aus goldnem Wein, Man las uns fröhlich sein, Sei uns, so wie am Rhein.

„Nach lo, wie dort am Rhein“ möchte man über den Verlauf des Merseburger Weinfestes sagen, wenn es auch nicht ganz richtig durchzuführen ist. Es war zu eine Mischung von rheinischen Mäuserlein und Mäuserlein Oktoberfest, zu dem eine „Original“-Bavariapelle aufblies. Ihre Tracht war auch wirklich „original“, und mancher der „Baum“ in der kurzen Wästeltracht ganz lakisch an den kurzen Wästeltracht der ungewohnten fehlenden Bekleidung an diesem eben Kärpeltel. Aber darauf kam es ja weniger an, und wer schaut schon näher am Abend danach hin, wenn über dem noch vielen Hunderten illuminierten Markttag ein Klängen und Singen anhört, das süßlichen den hohen Säulern eingeleitet wird und auf dem großen, eigens für diesen Zweck errichteten Tanspottium ein Fliegen und Wogen bestimt, das sich hübschlich die Salben biegen. Da lautet ein jeder auf sein Mädel, das er nie verliert im Gedächtnis und hat zu nichts anderem Zeit. Die Saupflanze war die Wästel, die die Kapelle machte, sei sie aus Bitterholz oder Birkenholz gemessen, und die war wirklich „süßlich“. Es wurde lobend gefeiert, mit den Weinen von den Eichen, und mit den Augenbedeln von den Andern an den hübschen „Dianth“ bin, die sich da auf dem Podium drehten, das die Wästel bis über's Knie floßen, und sogar ein verlornere Solider und Zuschauer flang hier und da einmal auf. Der hübschte sich aber schnell um die Ecke zum Rostmarkt hin, und verstand dann still in der Verlebung, während im alten Marktbrunnen sein dumpfes Echo nachklang.

Die vielen anderen, die sich nicht am Tanze beteiligten, die schauten tief ins Glas und hämmerten sich mehr um den Wein, den zu ehren es an diesem besonderen Tage galt. In den Schankzellen am Markttag wurde er ausgeschenkt, der Dirmleiner und der Weihenolner, denn für diese beiden rheinischen Städte hatte die Stadt Merseburg, wie schon im Vorjahr, wieder die Patenschaft übernommen. Darnach wurden aber auch wieder unsere Stedburger Antrittweine ausgeschenkt. Wie nun den Heiligsten „Wohlfühlenden“ der Wein bekommen sein mag und welcher Sorte sie den Vorzug geben, das zu legen mag schwer sein. Über den Weinschmaß läßt sich bekanntlich am allermeisten und am wenigsten freiten, und wer lönk nur hier in und aus Wästen trinkt, wird nach einem Weinstiel noch längst nicht zum Renner. Das aber ein guter Wein schon etwas eigenes ist, das beweisen die ihm gewidmete Ferie und Lieber. Selbst es nicht schon in der Bibel: „Was ist das Leben, da kein Wein ist“ und bis auf den heutigen Tag fangen wir ihm zum Preis und Lob. Doch gilt auch von ihm immer wieder das Wort Shakespeares, das er Jago im „Dreißigsten“ spricht: „Guter Wein ist ein gutes, gefälliges Ding — wenn man mit ihm umgeben weiß.“

Das des Trinken und Singen angeht, so wussten auch die Merseburger beim Weinfest mit ihrem Vorkommen umzugehen. Als die kühnste Kapelle, am Vormittag mit dem „Wästel-Mädel“ und dem lieblich klingenden (Wästel-Mädel vom

Im Mai 1936 mähren diese beiden Gegner schon einmal ihre Kräfte, damals im Kleinfliegerschießen. Da genannten die alten Krieger mit 96 Ringen Plus, im gefrigen Sonntag fand nun der Reanahstetampfl statt. Diesmal wurde mit dem belagerten Gewehr Modell 98 geschossen, und hier gelang es den Vertretern unserer jungen Wehrmacht, die alten Soldaten verhältnismäßig scharf zu besiegen, und zwar mit einem Vorprung von 131 Ringen. Der Kampf wurde von je 30 Schützen bestritten, er ging über je 7 Schuß (3 Schuß liegend ausgelegt und 4 Schuß freischießend) auf 24minütige Kalkulations-Schüsse. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß in der 20er Mannschiff unserer Kampfgeschwaders auch 9 Offiziere mitwirkten, ein Zeichen der kameradschaftlichen Verbundenheit zwischen Obergeleiten und Untergebenen bei unserer Luftwaffe.

Der große Kampf fand auf zwei Schießständen des Merseburger Fliegerhorstes statt und begann um 10 Uhr morgens in Gegenwart des Kommandeurs unserer Fliegergruppe, Oberstleutnant Fijg u. a. Sehr war das Wetter etwas trübe, so daß die Sicht mitunter nicht ganz einwandfrei war. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes mußten vor allem die erzielten Ergebnisse als hervorragend bezeichnet werden. Die Organisation seitens des

Kampfgeschwaders war vorbildlich, so daß der Kampf in kürzester Zeit als erwartet reibungslos abgelaufen werden konnte.

Es wurde abwechselnd geschossen, einmal ein junger und dann wieder ein alter Soldat, so daß sich stets eine Überleit über den jeweiligen Stand des großen Kampfes ermöglichen ließ. Lange wogte er hin und her, und auf dem Stand II lagen für kurze Zeit sogar die „Alten“ in Front, bei je 6 Schüssen lautete das Ergebnis 860 : 834 für Kiffhäuser! Dann aber setzte sich die vorzügliche Schießausbildung und die größere Kameradschaft und dadurch bedingte Überlegenheit unserer wesentlich jüngeren Flieger über

und gern anerkannt. Hoffen wir, daß sich die weiteren Begegnen u. a. nun auch — einen Tag S o n d e r t a g u b verdient haben!

Im sehr kameradschaftlicher Weise verlief der Kampfplan und als recht kurzer Mittagsrast im Unteroffiziersklub.

Siegerüberführung erfolgte, fand Hauptmann Eichhorn im Auftrage des Kampfgeschwaders vorzügliche Worte der Anerkennung und Bemerkung für die Leistung der ebenfalls unterliegenden alten Soldaten. Im jeden einzelnen Ring ist hoch gekämpft worden. Dem Senior des Kampfes, dem 60jährigen



Hauptmann Eichhorn im Anschlag.

Offiziere durch. Es darf nicht vergessen werden, daß

das Durchschnittsalter der Siegermannschiff unserer Wehrmacht nur 27 Jahre, das dagegen der alten Soldaten ca. 47 Jahre betrug. Der „Alte“ der „Alten“ hatte innerlich 60 Jahre hinter sich. Die Leistungen der alten Krieger sind also, auch unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, über alles Lob erhaben, und es zeigt für den guten und gefunden sportlichen kameradschaftlichen Geist unserer jungen Soldaten, daß sie dies immer wieder anerkannt und mit Anerkennung nicht zurückblieben, wenn ein 60jähriger (Herr Wozow) als Drittbester im Gesamtergebnis 133 und ein 50jähriger, und zwar Wally Dieckhoff, sogar mit 137 Ringen als überhaupt Einzelsieger aus dem Kampfe hervorragt. Die „alten Krieger“ können wahrhaftig noch sehr viel und stehen in jeder Hinsicht noch heute ihren Mann. Auf der anderen Seite aber erkannte man mit Stolz an, daß neben dem Obergeleit (Haltung) als besser Geschwaderführer ein Offizier, und zwar kein anderer als Hauptmann Eichhorn, mit 152 Ringen sich mit an die Spitze der Wehrmachtmannschiff setzte. Der Obergeleit und der Hauptmann in einer Siegermannschiff. Ein schönes Zeichen der Kameradschaft und vor allem ein beispielgebendes Vorbild eines Offiziers mit einer Wästel, die sonst naturlicherweise nicht die des Offiziers ist. Der Sieg unserer Wehrmacht war reichlich erkämpft und wurde von den alten Soldaten ehrlich

Paul Kerfite n (Bandwehr) (5, 12, 16, 14, 24, 24, 18) wurde ebenfalls ein anerkennendes Geschenk zuteil, für alle anderen Sieger stand eine reichhaltig gedeckte Preis- und Geschenkliste bereit. Kreisführer Hauptmann K o b e dankte dem Kampfgeschwader im Namen der alten Frontsoldaten für alle Anerkennungen. Der Kampf ist ein Tag echter soldatischer Kameradschaft und schöner Verbundenheit zwischen den alten und den jungen Soldaten gewesen. Hatten im Vorkampf die alten Soldaten „die Ruhe weg“, so hatten diesmal unsere wackeren Vertreter der neuen Wehrmacht die „hellere Augen“ gehabt. Die Auszeichnungen beider Redner wurden mit soldatischen Hurras beendet und nach lange blieb man im Kameradschaftlich gemüht beisammen. Hauptreferent Wilhelm Steinbröcher (Merseburger Zeitung) sprach im Verlaufe des kameradschaftlichen Beisammenseins noch über



Links: Dieckhoff (153er), der beste Einzelschütze des Kampfes, Rechts: Kreisverbandsführer Koble.



Baum und Deandin beim oberflächlichen Gaudel auf dem Markttag.

Jeder hat ein Recht auf besseres Licht!

Auch Deine Augen brauchen besseres Licht!

Nur bei gutem, reichlichem Licht fühlt sich der schaffende Mensch wohl, arbeitsfreudig, lebensfroh. Blendendes Licht oder Licht von zu kleinen oder verbrauchten alten Lampen macht unzufrieden und unproduktiv. Sorge daher jeder für gutes und reichliches Licht an seinem Arbeitsplatz. Licht durch Osram-D-Lampen erzeugt, ist billig.

OSRAM-D-LAMPEN

mit der Doppelwendel sind beim Elektrolicht-Fachmann in den Größen 40, 60, 75 und 100 Watt erhältlich.

Das Kennzeichen der Osram-D-Lampens Doping



Nach dem Tode des „Meisterlärchers“

Dossena nahm sein Geheimnis mit ins Grab

Niemals ein altes Bildwerk gefälscht / Unwarschaft auf Millionen, aber als armer Teufel gestorben

Rom, Mitte Oktober. Allico Dossena, der millionenreiche Meisterlärcher, ist mit vier Leichen in Rom gestorben. Vor acht Jahren war sein Name in aller Munde, elegante Automobile des römischen Hochadeln hielten vor seiner ständigen Werkstatt, die Meisterei und Buchbinderei wollten sich einmal einen „echten“ Dossena aufhängen, indem sie sich von dem unbekannt gewordenen Schmiedemeister, der Tag und Nacht nichts anderes tat, als falsche Antiken herzustellen, in Marmor ausbuchen ließen...

Wagen herauskam, platzte die Bombe und Dossena der Papiertragen, Gehehen hat er von dem Marmorn nichts. Neben diesem Prozeß um idyllische Güter lief aber ein anderer her, der sich heute noch nicht zu Ende ist und voraussichtlich niemals ein abschließendes Urteil erleben wird. Die Streitfrage lautet: Was ist ein Kunstwerk? Ist es ein Werk? Was ist Kunstwerk?

zum ersten Mal gelangte. Auch Michelangelo galt in seiner Jugend in antiken Stücken gearbeitet und das so trefflich, daß ein Stück als laßhaftig an sich einem Kardinal in Rom erworben wurde. Als der aber den wahren Schwerehalt erfuhr, rief er nicht nach der Polizei, sondern Michelangelo an und ebnete ihm den Weg, aus der einfachen Ueberlegung heraus, daß ein solcher Bildhauer an Meistereihaft seinen griechischen Vorbildern ebenbürtig sein mußte.

Dossena hat sich nie mit seiner Zeit verstanden, nicht im Leben und nicht im Sterben. Er war ein Etwas Renaissance, das wie der alte Marmor, der es ihm angeht, in unsere Tage hineinragt. Den Eingang zu seiner Werkstatt hatte bemerkt ein Arbeiter, den sicher schon Renardio da Vinci gekannt hat. Mit Dossena ist einer jener alten Römer dahingegangen, die im Wein des Palestrino erste und letzte Würdigung und Beweiskraft erfinden. Zuerst verteilte er dieses Palestrino mit schöner Gleichmäßigkeit auf Werkstatt und Schenke, später auf Krankenbetten und Schenke, schließlich auf Tod und Schenke. Wie viele der „alten Romdeutschen“ habe ihn im Inneren verstanden! Er vertrat den gleichen Standpunkt wie jener berühmte Pressevertreter in Rom, dem ein D'Annunzio das Wortwort zu seinem Meister mit festem Köcher als Nachschubgeber gab, als noch weitere, „sein Väter länger durch die Dual eines wässrigen Froschbaisens schliefen“. Dulce est dissipare in loco. Nur auf die Mühlsteinen, behauptet Horaz, häufen die Geister den Ort.

Als ich damals auf den ersten Schrei einer angeblich von ihm gefälschten Kunstwelt in seine Höhle am Tiber eilte, kam ich in dem geräuschvollen Durcheinander dieses „Meisters“ gerade auf eine Streitschrift über Vobes Florabüste zu sitzen. Ein berühmtes Kunstwerk in Berlin, das plötzlich als „falsch“ entlarvt wurde. Jede noch wenige Wochen nach dem Dossena-Fall. War diese Flora Original oder Kopie? Dossena konnte die Streitschrift nicht lesen und hörte aufmerksam zu, als ich ihm in großen Zügen erklärte, um was es sich handelte. Bitterte wie ein Vorlesung und fluchte mir:

Dossena hieß nicht bei dem Marmort und das wurde ihm zum Verhängnis. Er tauchte aus unermesslichem Geiz auf ein künstliches Antiquitäten zu erzeugen, freilich immer im Auftrag seiner Arbeitgeber oder Freunde. Da war nur noch ein Schritt zu den Schwefelfäßen der fälschenden Antiquare. Ein fränkisches Spinnweb aus dem Geist des fleischigen Jähdrubens konnte er seinem künftlerischen Empfinden nach eben nicht aus frischem Holz machen. So erst lösten es, das immer wieder Zweifel aufkamen.

Befragen wir also ein Nachschubgeber mehr. Im Grunde freilich hat nicht der Wein dieses starke Leben gefüllt, sondern einer jener endlosen Projekte des Lebens, die das italienische Sprichwort meint: Nicht zu verzeihen den letzten Entzogen, so geht nur rubig am Advokaten! Dossena hatte eine Million auf einer Million, eine Million nährlich, die gewisse Kunsthandwerker und Kunstliebhaber, so hatte er, ohne sein Wissen an den Werken verdienen, die sie ihm in Auftrag gaben. Sie verankerten sie als echte Donatello und Verrochio, für Unsummen, dem kleinen Schmiedemeister, aber gaben sie nur einen schäbigen Lohn. Als dann die Zeit

„Original oder nicht? Das ist doch ganz einfach, das läßt sich sofort feststellen.“ „Wie denn?“ „Ach brande doch die Nase hinhalten! Das riecht sich sofort, ob ein Marmor alt ist oder nicht.“ „?“. „Jeder alte Marmor hat seinen bestimmten Geruch. Ich schlage nur ein Stück der Patina ab, die höchstens zwei Zentimeter tief geht...“

„Nachdem alle Verbindungen nach diesem Massenmörder lange Zeit vergeblich geblieben waren, entfiel ihm Chicagos Polizeichef Collins, zu einem ungenügschlichen Vorgehen. Er fandte Nacht für Nacht 20 Detektive paarweise in Autos aus. Natürlich waren es Privatautos. Die Detektive sollten „paar“ wachen, wobei der eine immer als Frau verkleidet war. Unter den angeschauten, jede Nacht unermüdlich lauernden Detektiven waren auch der Sergeant Ward und der Sergeant Miller. Ward trug eine dunkle Damenhut, ein Kleid seiner Frau und eine goldblende Perle. Eines Nachts parkten sie in einer einsamen, wenig belebten Gegend Chicagos, ein Liebespaar vorzuführen. Aber die Hand des Armes, den Ward „grifflich“ um seine Frau“ gefangen hatte, hielt eine Pistole und auch Ward hielt eine solche schußbereit. Im Halbbummel konnte das von außen aber niemand aufsehen.

„Wir sind jetzt 1320 Meter über dem Meerespiegel!“ „Ja du — ich bin 1320 und 1/2 Meter darüber!“



„Das ist doch ganz einfach, das läßt sich sofort feststellen.“ „Wie denn?“ „Ach brande doch die Nase hinhalten! Das riecht sich sofort, ob ein Marmor alt ist oder nicht.“ „?“. „Jeder alte Marmor hat seinen bestimmten Geruch. Ich schlage nur ein Stück der Patina ab, die höchstens zwei Zentimeter tief geht...“

„Nachdem alle Verbindungen nach diesem Massenmörder lange Zeit vergeblich geblieben waren, entfiel ihm Chicagos Polizeichef Collins, zu einem ungenügschlichen Vorgehen. Er fandte Nacht für Nacht 20 Detektive paarweise in Autos aus. Natürlich waren es Privatautos. Die Detektive sollten „paar“ wachen, wobei der eine immer als Frau verkleidet war. Unter den angeschauten, jede Nacht unermüdlich lauernden Detektiven waren auch der Sergeant Ward und der Sergeant Miller. Ward trug eine dunkle Damenhut, ein Kleid seiner Frau und eine goldblende Perle. Eines Nachts parkten sie in einer einsamen, wenig belebten Gegend Chicagos, ein Liebespaar vorzuführen. Aber die Hand des Armes, den Ward „grifflich“ um seine Frau“ gefangen hatte, hielt eine Pistole und auch Ward hielt eine solche schußbereit. Im Halbbummel konnte das von außen aber niemand aufsehen.

Katrina kämpft mit der Zivillisation

Roman eines jungen Mädchens von Alexander Wilson

„Weißt du“, sagte er leise, „wenn uns das in Stuttgart oder sogar früher gelangt, merkt sie sicher erst in Duellingen, daß der Gedächtnis fehlt. Wenn wir die Diamanten haben, können wir ihr meinetwegen das Gedächtnis schenken. Also ich zu, Quantita: je früher du den Schein hast, desto leichter kommen wir zum Ziel.“ Quantita nickte. „Mit der Ganz werde ich schnell fertig“, sagte sie selbstbewußt. „Dann erheben sie sich und gingen in den Schlafwagen.“ Katrina lag in dem frisch geräucherten Bett und dachte, es fiel vielleicht doch richtiger gewesen, sie hätte in Hamburg nach Duellingen telegraphiert, wie der Vater bestimmt hätte. Sie war nahe daran gewesen, es zu tun, doch hatte sie es sich anders überlegt. Sie kannte die Kommerzialschule. Seine Strohmaterie aber überprüft nicht. Es wird mir schon schwer genug fallen — dachte sie mit Unbehagen — die mir völlig fremde Frau „Lantia“ zu nennen.

Sprache, die Mann sei noch im Speisewagen mit einem Herrn beim langweiligen Schachspiel. Ob sie Katrina ein wenig Gefälligkeit leisten dürfe. „Ach heilte nur eine Zigarette lang“, Quantita sagte leise. Katrina stieg aus dem Bett und schob den Koffer zurück. Vor ihr stand Quantita in einem rotseidigen Schlafanzug. „Wohin es denn fomas außer im Kino? Ich bin Katrina im ersten Augenblick durch den Kopf. Sie stand da, von der Schönheit Quantitas und ihrer Filmstar-Aufmachung überwältigt, und brachte kein Wort über die Lippen.“ „Was denken Sie, mein Kind?“ fragte Quantita lächelnd. „Derrot, wie schön Sie sind!“ rief Katrina in erschütterter Begeisterung aus. „Was möchte Quantita als ich, wie sie die Unterhaltung beginnen konnte. Sie lächelte: „Nur nicht übertrieben, liebes Fräulein. Schön sind Sie, während ich nur zu anscheie, weil ich die Kunst der Kosmetik beherrsche. Was bei Ihnen natürliche Schönheit ist, ist bei mir nur Verfeinerung“, sagte sie einleitend, die Schönheit einer anderen Frau zu preisen. Sie glaubte Katrina schmiedeln zu können, doch dauerte die Wirkung dieser Schmiedelei nur einige Sekunden, Katrina war zu sicher, das nicht nicht schön sei. Denn sein Mensch hätte ihr bisher gesagt, daß sie es sei.“ Quantita setzte sich auf Bett. „Warum haben Sie sich nicht ausbezogen, liebes Fräulein? Sie werden doch nicht angezogen bleiben.“

Katrina mußte keine Antwort. Sie hatte sich nicht ausbezogen, weil — sie am besten die Schuld an sich selbst suchte. Sie dachte, daß man es tun dürfte, aber sie wollte es nicht bestimmen. Vor drei Wochen hätte sie ohne weiteres dem Schaffner gefragt, aber jetzt hätte sie schon rechtlich Angst, sie würde sich vielleicht bamiereu. „Ich ... ich sehe mich gleich ...“ sagte leise. „Nicht, mein Kind, generen Sie sich nicht — ich helfe Ihnen. Sie müssen antwändig schlafen“, sonst sind Sie morgen ein halber Mensch.“ Katrina ärgerte noch ein wenig, dann fing sie doch an, sich auszuheilen, wiederum aus Angst, sie könnte sich vielleicht bamiereu. „Wo ist Ihr Schlafanzug?“ fragte Quantita und schielte nach dem Handteller, der oben im Regal lag. „Ich habe ein Nachthemd“, antwortete Katrina und holte den Handteller herunter. Quantita wuschte, wo sich der Gedächtnis befand: in der inneren Kofferkiste, neben dem anderen Nachthemd. „Nachthemden sind altmodisch, Sie müssen sich auch ein Pajama kaufen.“ „Ein — was?“ „Einen Schlafanzug, so wie ich ...“ Katrinas Mund blieb offen. Einen Schlafanzug zu besitzen — wie im Kino ab — das wäre zu schön. Sie dachte an Quantita, so wie sie, aus roter Seide ... Katrina wird sich einen kaufen, wenn sie nur den Mut finden wird, so etwas im Laden zu verlangen. „Sind Sie nicht der Koffer und noch ein einfaches Leinenhemd heraus, das Sie bebauten auf's Bett legen. Dann sag sie sich aus und ging zu dem Walschfräulein, das sie aufklappte. „Ich möchte mich immer vor dem Schlafengehen kalt ab“, sagte sie.



„Warum nennen Sie den Jungen denn Columbus?“ „Ja, wissen Sie, er war der erste, der auf unserem Radio Amerika gefunden hat!“ (N. Wiener Journal.)

„Hätte er eben im Zeitstil schlaffen sollen, dieser Dossena! Aber das wollte er nicht. Erstens deshalb, weil sein Mensch modernes Zeug kaufte, und zweitens, weil er eben Dossena sei, ein fleischliches Römer alten Schlags. Und darüber kommt nun eben wieder die Kunstgeschichte nicht hinweg.“

Das Ende des „Schreckens von Chicago“

Einen bemerkenswerten Einblick in amerikanische Polizeimethoden bietet ein Fall aus Chicago. Er endete mit dem Tode eines der schlimmsten menschlichen Ungeheuer, die jemals Chicago heimzusuchen haben. Seit längerer Zeit waren dort eine große Anzahl junger Mädchen ermordet worden. Die Missetäter hieß immer gleich ab: Da hatte ein junger Mann genannt sein Mädchen. Der Mörder, Kimo oder Lano nach Hause gebracht. Der Wagen hielt, man wollte aufsteigen. Wöllig blind da ein maskierter Mann, awang mit der Waffe den Liebhaber, Bräutigam oder Vater des Mädchens anzuhalten, er setzte sich an seine Stelle und fuhr mit dem überfallenen Mädchen davon, noch ehe es der Freund überhaupt begriffen hatte, was eigentlich geschehen sollte. Das Mädchen wurde dann später meist ermordet aufgefunden.

„Herr abends blau“

Wie die „Times“ berichten, stellt die Mode alte Tradition jetzt auf den Kopf: Es erkräftigt in England fast zu Tode. Der nach Vorkriegszeit ansehnliche Enob. Braut und Smolting, die man schwarz getragen. In gewohnter feierlicher Ausb. Sieht erkannt man in den künftigen Tagen nur noch in dem fasten „midnight-blue“.

Nachdem alle Verbindungen nach diesem Massenmörder lange Zeit vergeblich geblieben waren, entfiel ihm Chicagos Polizeichef Collins, zu einem ungenügschlichen Vorgehen. Er fandte Nacht für Nacht 20 Detektive paarweise in Autos aus. Natürlich waren es Privatautos. Die Detektive sollten „paar“ wachen, wobei der eine immer als Frau verkleidet war. Unter den angeschauten, jede Nacht unermüdlich lauernden Detektiven waren auch der Sergeant Ward und der Sergeant Miller. Ward trug eine dunkle Damenhut, ein Kleid seiner Frau und eine goldblende Perle. Eines Nachts parkten sie in einer einsamen, wenig belebten Gegend Chicagos, ein Liebespaar vorzuführen. Aber die Hand des Armes, den Ward „grifflich“ um seine Frau“ gefangen hatte, hielt eine Pistole und auch Ward hielt eine solche schußbereit. Im Halbbummel konnte das von außen aber niemand aufsehen.

„Herr abends blau“

„Ich habe ein Nachthemd“, antwortete Katrina und holte den Handteller herunter. Quantita wuschte, wo sich der Gedächtnis befand: in der inneren Kofferkiste, neben dem anderen Nachthemd. „Nachthemden sind altmodisch, Sie müssen sich auch ein Pajama kaufen.“ „Ein — was?“ „Einen Schlafanzug, so wie ich ...“ Katrinas Mund blieb offen. Einen Schlafanzug zu besitzen — wie im Kino ab — das wäre zu schön. Sie dachte an Quantita, so wie sie, aus roter Seide ... Katrina wird sich einen kaufen, wenn sie nur den Mut finden wird, so etwas im Laden zu verlangen. „Sind Sie nicht der Koffer und noch ein einfaches Leinenhemd heraus, das Sie bebauten auf's Bett legen. Dann sag sie sich aus und ging zu dem Walschfräulein, das sie aufklappte. „Ich möchte mich immer vor dem Schlafengehen kalt ab“, sagte sie.

Quantita war sprachlos. Soviel Schönheit hatte sie noch nie gesehen. Da fiel ihr plötzlich ihre Aufgabe ein. Katrina hatte ihr zwar den Mädchen ausgeführt, sie konnte aber die Leidenschaft im Spiegel sehen. „Ich werde warten, bis sie sich das Gesicht wäscht, dachte Quantita, dann wird sie sich selbst im Spiegel nach vorn neigen. Sie blühte nach dem Handteller, der auf dem Nachtschiff, dicht in ihrer Nähe, offen lag. In diesem Augenblick fuhr der Zug über mehrere Weichen hinweg — es mußte gleich eine Station kommen. Die Geruchsfäden, die der Zug machte, und das Wassererlösch am Walschfräulein würden das Entweichen des Gedächtnis nur erleichtern. „Jetzt ...“ Katrina bog ihren Oberkörper nach vorn — sie wusch sich das Gesicht — Quantita griff nach der Quantita des Koffers, zog ein Bündel Papiere heraus ... „Es sind doch meine Papiere“, sagte Katrina, indem sie sich umdrehte. „Ich hab etwas Grünes herausgeschauten“, rief Quantita, während sie sich umdrehte. „Katrina forderte ihre Haut mit einem rauhen Tuch, während Quantita die Papiere wieder in die Kofferkiste legte. Sie hätte Katrina vor dem Umkleenormen können. Natürlich war der Gedächtnis dabei, zwischen dem Paj und einem Briefumschlag mit Poststempel oder Briefkarte. „Ich bin in das Nachthemd, während dem schliefste Quantita einen neuen Plan. „So, jetzt legen Sie sich hin, ich gebe auch gleich“, sagte sie laut in mitterlicher. Katrina legte sich ins Bett, die Bräutlerin dachte sie gut zu, während ihr eine recht gute Nacht und ging zur Tür. „Sie brauchen nicht mehr aufzustehen“, sagte sie dienlich, „ich schliefte die Türe von außen zu ...“

Mitteldeutsches Nachrichtenblatt

Unlaubbare Gefährte. Er spielte nebenbei Banke. Nordhausen. Vor einer Sonder-Strammer des Landgerichts hatte sich wegen Inzeste, Verleumdung und Unlauterkeit der jetzt 35-jährige Friedrich J. vor dem Vorsitzenden des Landgerichts angeklagt...

Bürgersteuer unverändert. Ergebnisse der Kassenrechnung. Nordhausen. In einer Sitzung der Ratsherren führte der Oberbürgermeister als Nachfolger für den noch zu erledigenden Rechnungsjahr den Kaufmann Franz Sturm...

Die Erde fällt ein. Ein Arbeitsschicksal. Ein Interdiktionsantrag. Nordhausen. In einer Sitzung der Ratsherren führte der Oberbürgermeister als Nachfolger für den noch zu erledigenden Rechnungsjahr den Kaufmann Franz Sturm...

Zwischen die Puffer geraten. Der Verunglückte darf bald darauf. Nordhausen. Kurz nach Beginn der Fahrt geriet der bei den Deutschen Seemannsvereinigungen beschäftigte 43-jährige Wils W. bei dem Überfahren des Eisenbahnüberganges zwischen der Puffer zweier Wagen...

Beurlaubt am Steuer. Ein gewissenloser Kraftfahrer. Eltenburg. Ein Fuhrunternehmer, der sich betrinken aus Genuß gefreut habe, verunglückte mit seinem Kraftwagen auf dem Umsackgut geladen hatte...

Tödlisch überfahren. Nordhausen. Ein Kraftfahrer wurde am Eingang des Landgerichts vom Wagen des entgegenkommenden Kraftwagens überfahren. Die Verletzungen des Kraftfahrers waren so schwer, daß er im Krankenhaus verschied...

Katrina fischerte. Da — und wenn ich mal waspin muß? Da haben Sie schon wieder recht! gab Juanita mit etwas gereizter Stimme an...

„Dann fallen wir auf!“, „Du, ich habe eine Idee!“ rief Juanita nach einigen Sekunden. „Wird's laut!“ „Ach — man hört ja nichts. Also — die Nagelstiche. Damit kann man die Schloßscheibe gut packen, vielleicht sogar besser, als mit einer Zange.“

Stätte der Schulung und Bildung

Eine Jugendbergeber ihre Bestimmung übergeben. Seiner (Elter). Zusammen mit 57 neuen Jugendbergebern im Laß wurde auch im Gau Halle ein Kreis der Arbeiterjugend...

Über amans große Volksergebnisse. In der Jugendbergeber und die Arbeitsstellen nach dem Berufsleiter Lager nur der neuen Jugendbergeber Aufstellung nahmen. Zusammen mit dem Kreisleiter Friedrich und Bannführer Adolph Wittenberg...

Er machte sich selbst zum Bannführer

Jugendlicher Angeber vor dem Jugendgericht. Leipzig. Nach zweitägiger Verhandlung in Leipzig verurteilte das Jugendgericht den 23-jährigen Arbeiter Otto am 18. Oktober 1937...

Der gläserne Mensch

Oberbürgermeister Dr. Heilmann ergründete die Auslegung. Halle. Die Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums „Das Leben“ mit der Übersetzung „Der gläserne Mensch“...

Bom Heiligen Kreuzberg

Winterruhe in der Königspalast Werra. Schlafen (Harz). Die seit Monaten durchgeführten Grabungsarbeiten im Gelände der Königspalast Werra...

War er überfallen worden?

Das Geheimnis mit ins Grab genommen. Bernburg. Rüdiger wurde berichtet, daß der Arbeiter Otto am 18. Oktober 1937 auf der Kreisstraße nach Überleben mit einer Schußwunde am Rücken überfallen worden war...

Er wollte gar nicht sterben

Unter falschem Verdacht. Eisenberg. Im Zusammenhang mit verschiedenen Einbrüchen, die in den letzten Tagen im Landkreis gemacht wurden, war auch ein verdächtig Einbruch in Rüdiger berichtet worden...

Bei der Arbeit sichtlich verbrüht

Heftig. Vor zwei Wochen war der Arbeiter Friedrich Otto auf seiner Arbeitstätte in einem Behälter mit totemendenden Wasser gefüllt. Seinen schweren Verletzungen ist er jetzt erlegen...

Adenbühlung: 18.30 Uhr

Bitterfeld. Nachdem bereits vor einem Vierteljahr die meisten Gefährte — mit Ausnahme der Lebensmittellieferanten — den 18.30-Uhr-Adenbühlung nicht mehr teilnehmen wollten, haben sich jetzt auch die Lebensmittellieferanten angeschlossen...

Höfliche Schilbung des Jargze

Bernburg. Die neue Schilbung des Bernburger Stützbaus, die durch die Mitglieder in etwa 1937 unter der Leitung des Vorsitzenden durchgeführt wurde, ist im wesentlichen abgeschlossen...

Ein Lexikon der Rosen

Sangerhausen. In der Rosenbibliothek ist im Laufe des letzten Jahres ein in seiner Art einzig dastehendes Lexikon entstanden. Es sind darin nicht weniger als vierhundert Rosenarten...

Unerschrocken im abertausend Jahre

Wie es fällt Du Deine Pflicht! Ich. Habe mit eigenen Ohren gehört, wie sie eine Pistole geladen hat — die verfluchte Wölfe! Er warf sich auf den Boden. „Ach, habe es bald fertig, dem verfluchten Geschöpfchen nachzutun...“

Um Aufklärung und Erkenntnis

Wirtschaftswissenschaft und Volk

Ein vierstägiges Lager für Wirtschaftswissenschaftler im Goldbad Dürrenberg. — Reichsamtswalter Köhler sprach.

Ungebrochen lag in Bad Dürrenberg ein Kameradschaftslager, das den Persönlichkeiten der heutigen Hochschullehrerschaft...

Die umfassende Arbeit der deutschen Universitäten ist bitter nötig, da die Hochschulen ein Instrument nationalsozialistischer Politik sind...

Die züchtigende Aufgabe stellte der Redner auf, die zum Beginn der Arbeit eine gemeinsame Plattform des völkischen Kampfes...

Die Selbstbehauptung des deutschen Volkes gegen die Regierung Maßnahmen zu ergreifen, die eine völlige Freiheit nach innen...

Das Fährlein Lauchstädt feierte Wein Tag der Körperlichen Erhaltung. Am Sonntag nachmittags...

Die Volkswirtschaftliche Erörterung es, daß fast niemand seine Gemeinnützigkeit vor Eigenwitz und Eitelkeit...

Aus der Erkenntnis solcher Überlegungen heraus, die für Volkswirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen sind...

Die mit großem Beifall aufgenommene Rede trat aus in dem Wunsch, daß die Abhaltung des Lagers eine Weisung...

Unter dem Titel „Duffata“ und „Sordio“ verfaßte Reichsdirektor Dr. H. Köhler...

Ein Krebsdickicht. Vor einigen Tagen wurde aus dem Lager des Altmeisters...

Die Schicksale der Arbeiter. Infolge eines Sturzes von der Klettertreppe...

Soberes Mitter. Die heimliche Einmischung einer Gemeinde...

Wen der ländlichen Berufsleute. Die hiesige ländliche Berufsleute...

Ein Stimm im der Säuger. Im vergangenen Alter von 85 Jahren...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Feuerwehr hilft immer. Die erste Kletterstimmung war ein Erfolg...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

einigen Damen waren aus Gruppenleiterführer C. u. c. a. Magdeburg, und Brigadeführer...

Unter dem Titel „Duffata“ und „Sordio“ verfaßte Reichsamtswalter Köhler...

Ein Krebsdickicht. Vor einigen Tagen wurde aus dem Lager des Altmeisters...

Die Schicksale der Arbeiter. Infolge eines Sturzes von der Klettertreppe...

Soberes Mitter. Die heimliche Einmischung einer Gemeinde...

Wen der ländlichen Berufsleute. Die hiesige ländliche Berufsleute...

Ein Stimm im der Säuger. Im vergangenen Alter von 85 Jahren...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Feuerwehr hilft immer. Die erste Kletterstimmung war ein Erfolg...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Stafffahrer, Achtung! Seebadlagersübungen in Stadt und Kreis Halle. Der Polizeipräsident hat in einem...

Unter dem Titel „Duffata“ und „Sordio“ verfaßte Reichsamtswalter Köhler...

Ein Krebsdickicht. Vor einigen Tagen wurde aus dem Lager des Altmeisters...

Die Schicksale der Arbeiter. Infolge eines Sturzes von der Klettertreppe...

Soberes Mitter. Die heimliche Einmischung einer Gemeinde...

Wen der ländlichen Berufsleute. Die hiesige ländliche Berufsleute...

Ein Stimm im der Säuger. Im vergangenen Alter von 85 Jahren...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Feuerwehr hilft immer. Die erste Kletterstimmung war ein Erfolg...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Die Schöpfung sprach in Lützen. Die Schöpfung sprach im Schöpfungslager...

Landkreis Weissenfels

Bomben auf Weissenfels

Ein Sonntag mit Fliegerüberfall — Luftschußübung —

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Um 8 Uhr erkundete die Alarmflieger und nach 8 Uhr 30 Minuten nach dem „Bombenüberfall“ auf die Stadt, denn auch nur in der Umarmung in Gestalt von Rauch- und Rauchkörpern, die von einem durch eingeleiteten Schießbereich genommen wurden. Der Angriff war so gefodert, daß nur das Städtchen am Markt in Richtung Bahnhof und Adolf-Hitler-Straße in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Rathaus blieb verschont, aber hatten aber die Marktplatz, das Geschichtshaus, die Haupt- und die Mitternachts- der Marktplatz Brandbomben genommen und überall drangen Rauchwolken aus den getroffenen Gebäuden. Gossoboden verfeuchtete vor allem den Markt, der von der erstmalig im grünen Schutz-

beim aufziehenden Regen und Hüßspolzeigemaßnahmen abgeräumt und gefodert wurde, bis der Einflugstopp seine Arbeit geleistet hatte. An der Übung, die diese Flugzeuge angelegt hatten, waren außer den Angehörigen des Reichsluftschutzes und der Polizei auch die Leinwand der Luft, die Feuerlöschpögel und die Leinwand der Heben eines Ballertrübendens auf dem Markt, die eine Bombe verurteilt hatte.

Eines der angreifenden Flugzeuge war „abgefallen“ worden und auf den Marktplatz gerollt. Die auf den Marktplatz abgeworfene Bombe erhielt dadurch besondere Einzigartigkeit. Nach Schluß der Übung fand in „Schumanns Garten“ eine Besprechung statt, die von Polizeihauptmann Zornow geleitet wurde.

Herbstverbandstagung der alten Soldaten

Berichte über erfolgreiche Halbjahresarbeit.

Am Gesellschaftshaus „Schumanns Garten“ traten am Sonntagabend die Kameraden des Wehrkriegsbundes des Kreisgebietes Weissenfels zu ihrer Herbstverbandstagung zusammen, die wiederum eine eindrucksvolle Kundgebung dessen war, daß in den alten Soldaten immer noch der gesunde kern prächtig-belebte Soldatentum lebt und immer leben wird, solange viele Männer etwenn.

Der Altersgrenze wird Dienstag abend in einer öffentlichen Sitzung der Ratsherren von Weissenfels der neue Stadtrat in sein Amt eingeführt.

Die älteste Weissenfelsterin f. Im Alter von 98 Jahren ist die älteste Bürgerin unserer Stadt, Frau Emilie Dünshel geb. Eißler, aus der Schützenstraße 28, gestorben.

Nach Soldatentag gebührend sie zu Beginn ihres Herbstappels ihrer für das Vaterland gestorbenen Kameraden des großen Krieges, der bitteren Nachkriegszeit, die uns in der Reichswehr Freiheit gefassten Kameraden der nationalsozialistischen Bewegung, der politischen Soldaten des Führers, dem sie auch bei dieser Tagung erneut das Befehlswort „Freude und Einzugsbereitschaft“ beteten. Wie eng die Verbundenheit der alten Soldaten mit der neuen Zeit ist, zeigte sich auch nach einem deutlich sichtbar in der Anwesenheit von führenden Männern der SA und SS, in der jüngeren Wehrmacht und des neuen Soldatenbundes.

Im Alter von 98 Jahren ist die älteste Bürgerin unserer Stadt, Frau Emilie Dünshel geb. Eißler, aus der Schützenstraße 28, gestorben.

Im Alter von 98 Jahren ist die älteste Bürgerin unserer Stadt, Frau Emilie Dünshel geb. Eißler, aus der Schützenstraße 28, gestorben.

Das Generalkommando IV in Dresden teilte mit, daß vom Infanterieregiment Weissenfels und von der Artillerie in Raumburg Gespanne an Landwirte ausgeliehen werden. Die Gespanne werden zum Preise von 4,50 RM, pro

Neuer Stadtbaurat wird morgen eingeführt.

Nach der Urwahlenbestätigung des bisherigen Stadtbaurates Palm nach Erreichung

Zeit ist wieder Garnionlohn

Zu dem feierlichen Einzug der 1. Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 84 ist Zeit am Freitag wieder Garnionlohn gekommen. Der offizielle

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Der Sonntagvormittag brachte der Landkreis Weissenfels eine großartige Luftschußübung, die in die Geschichte der Weissenfeler Luftabwehr des Wehrmachtswahns 1937, aufgenommen war.

Gepann und Tag (einschließlich Herderpfeiler)

Alle interessierten Bauern und Landwirte müssen entsprechende Anträge an den Bezirkslandratsstellen in Weissenfels bzw. Raumburg stellen.

Besucht das Städtische Museum!

Das Städtische Museum weist erneut auf seine Ausstellung „An langen Winterabenden von 1813“ hin und gibt die Öffnungszeiten des Winterbestandes, nochmals bekannt: Sonntags und Mittwochs bei freiem Eintritt von 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, an allen übrigen Tagen, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags und Sonntag (Museum geschlossen), zu gleichen Zeiten gegen Eintritt.

Schneller Fortschritt der Juckerarbeiten.

Die Juckerarbeiten, mit der Einholung Oktober begonnen wurde, nimmt einem schnelleren Fortschritt und kann in diesem Jahre sehr befriedigend. Die Ertragsliste sind erheblich besser als in den Vorjahren und auch das Kraut ist sehr gut. Die Rübenanbau nach den Bahnhöfen oder direkt nach den Juckerarbeiten, in denen mit Hochertrag gearbeitet wird. Die Juckerarbeiten sind bei diesen Gebieten, zum Teil auch in die Juckerarbeiten in Zeiß und Büden geliefert.

Weisschneisen für Obstplantagen.

Zur Erneuerung von Obstplantagen, die im Herbst 1937 und im Frühjahr 1938 durchgeführt werden, hat die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt für die Kreisbauernschaft Weissenfels, Kitzlauerstraße 38, ein Formular erstellt.

Vorlicht an Ofen!

Gehtens, Eine Angestellte aus dem Rittergut Zeiß hat in einem Kachelofen Feuer entzündet und den Ofen, bevor die Röhren zur Glut gekommen waren, geschloßen. Die Röhren sind gebrochen und die Ofen sind zerlegt. Der im Zimmer anwesende Besitzer Sch. kam mit dem Schreden davon.

Unser Kinder verloren Spargel.

Zugewandern. Während der dreiwöchigen Herbstferien hatten viele Kinder Gelegenheit, die bei den Elternbesuchen Geld zu verdienen. So begann

Die neu einziehende Sparrückstellung mit einem

Bochenstrom von über 124 RM. 12 Einwohner über 80 Lebensjahre.

Arbeiten an den Anlagen.

Leudern. Der Verhörsverein hat in letzter Zeit an den neuen Steinanlagen, die in der Bahnhofsstraße entstehen, eine rege Tätigkeit entfaltet. So ist ein Teil bereits fertiggestellt. Auch der Springbrunnen, der sich eingangs der Straße von der Hindenburgstraße aus befindet, ist nunmehr fertig. Die auch die Verplanung des oberen Teils. In Kürze soll auch der untere Teil der Anlagen neubeigegraben werden; das alte Strauß- und Fußwehr, welches immer einen unheimlichen Einbruch machte, soll vergrößert werden. So wird die Straße noch und noch zu einem Schmuckstück für die Stadt werden.

Rainischen wurden geflohen.

Leudern. Nachts wurde in einem Haus in der Blumenstraße ein breiter Einbruch verübt. Die Diebe drangen in den Hof des Bg. Schieß ein und entwendeten mehrere Rainischen. Die Tat ist im so schwerwiegend, als es sich um einen einmaligen Diebstahl handelt. Je möglich können die Espionagen bald geflohen werden.

Rund um Querfurt

Am Sonnabend war Ferkelmarkt. Querfurt. Auf dem Ferkelmarkt am Sonnabend waren 53 Gauschlaine aufgeführt. Der Preis je Paar betrug 24 bis 32 RM. Der Beschäftigung war nur mäßig.

Nach der kalten Seite.

Querfurt. Am Sonnabend ereignete sich in der Nähe des „Wienhauses“ ein noch einmalig abgefallenes Unfalls. Der Fahrer eines Verkehrsmittels prallte auf seiner Schiene nach der kalten Seite ab und wurde von einem nordrheinischen Personentrain auf einen Güterzug mitgeführt. Er ist glücklicherweise nur Hautabrisse und Verletzungen.

Zeit Freitag in Betrieb.

Querfurt. Zeit Freitag vergangener Woche rauden hier wieder die Schote der Juckerarbeit, denn die Kampagne hat begonnen. Die Juckerarbeiten ist in diesem Jahre besonders erfolgreich gewesen, und viele Volksgenossen haben wieder für einige Zeit Lohn und Brot erhalten.

Höflich von einem Betrunken.

Raumburg. Am Freitagabend wurde hier auf dem Schützenplatz vor dem Reichshof Bernsdorf zur letzten Ruhe geleitet. Der im Dienste der Bewegung Dahingegangene wurde unter allgemeiner Teilnahme der versammelten der Partei und der Kameraden zum letzten Entschlafung in die Erde übergeben. Der Führer der Motorsportabteilung 135 im Rahmen der neueren Mitgliederführung Vertriebenen dort. Die Beerdigung wurde von Kameraden betreut.

Mansfelder Land

Ein neuer Durchbruch.

Interdöllingen am See. Die Anfänger des Wehrbundes im Seegebiet bei Interdöllingen am See erhielten jetzt von der Generierung der Mansfeld AG. eine Entschädigung für die Beschädigungen ihrer Äder. Wie bekannt, wurde im Mai d. J. durch einen Sturm ein großer großer Fluß am Mittelgang überflutet. Die damals bestellte Saat wurde vernichtet. Dieser Schaden wurde den Besitzern nun ersetzt.

Damit das Wasser besser abläßt.

Oberdöllingen. Seit vergangenen Jahren wurde von den Bewohnern der Schräppler Straße darüber gefordert, daß die Wolle am Übergang in die Neue Straße besser abfließen soll. Bei geringen Regenfällen stand das Wasser zentimeterhoch ohne Ablauf zu haben. Die Provinzialverkehrsverwaltung mocht diesen Zustand nun endlich ein Ende und jetzt die Wolle entleeren.

Aus dem Zeitzer Land

Zeit ist wieder Garnionlohn

Zu dem feierlichen Einzug der 1. Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 84 ist Zeit am Freitag wieder Garnionlohn gekommen. Der offizielle Einzug der Soldaten fand am Freitag nach dem Adolf-Hitler-Platz statt. Freya waren neben den militärischen Vertretern Angehörige der Partei sowie Behördenvertreter, darunter der Zeiger Oberbürgermeister und Regierungspräsident Dr. S o m m e r erschienen. Die Zeiger Einwohnerschaft hat feierlich geschickt und war in großer Zahl zum Empfang und Einzug erschienen. Am Abend fand im „Freudigen Hof“ ein Einzugsfest statt.

Rind durch den Wagger verfehlt.

Jungenberg. Beim Spielen in der Saalehagen Jägerlei geriet der neunjährige Martin S t o l z e von hier in den Wagger. Zum Glück wurde der Unfall sofort bemerkt und der Wagger angehalten. Trotzdem lag der unglückliche Junge an beiden Armen Knochenbrüche und Gliedmaßen davon. Der herbeigekommene Arzt sorgte für die erste Hilfe und ordnete die Überführung des Verletzten ins Zeitzer Krankenhaus an.

Fortsetzung der Sprengungen.

Zeitzhausen. Am heutigen Montag werden die Sprengungen der alten Schachanlage nach Stredau zu fortgesetzt. Die Sprengungen selbst

Knockentheil, weil seine Bestandteile vom Zierstein nachweislich viel leichter gelöst und aufgenommen werden.

Knockentheil, weil seine Bestandteile vom Zierstein nachweislich viel leichter gelöst und aufgenommen werden. — Infolgedessen muß man sich genau überlegen, was man das für ein Barre es sich handelt, die man einkaufen will.

Museum für Handel und Industrie.

In eine in Deutschland einzigartige Ausstellung wird das am 24. Oktober zur Eröffnung kommende Raumburg als Grundanlage für ein Museum der Industrie und Handelsamter zu Hannover werden. Der höchsten Beschränkung auf Handel und Industrie, der räumlichen und finanziellen Beschränkungen auf Technik und Volkswirtschaft steht die außerordentliche Mannigfaltigkeit der niederländischen Industrie gegenüber. Unter Zurücklassung der geographischen Entfernung ist der Blick nur auf die Gegenwart gerichtet. Aufgeteilt ist das Museum in vier Abteilungen, und zwar 1. Bodenschätze, 2. Abhängen von Metallverarbeitung, 3. Textilindustrie, 4. verschiedene Metallverarbeitung, 5. verschiedene Metallverarbeitung, 6. verschiedene Metallverarbeitung, 7. verschiedene Metallverarbeitung, 8. verschiedene Metallverarbeitung, 9. verschiedene Metallverarbeitung, 10. verschiedene Metallverarbeitung, 11. verschiedene Metallverarbeitung, 12. verschiedene Metallverarbeitung, 13. verschiedene Metallverarbeitung, 14. verschiedene Metallverarbeitung, 15. verschiedene Metallverarbeitung, 16. verschiedene Metallverarbeitung, 17. verschiedene Metallverarbeitung, 18. verschiedene Metallverarbeitung, 19. verschiedene Metallverarbeitung, 20. verschiedene Metallverarbeitung, 21. verschiedene Metallverarbeitung, 22. verschiedene Metallverarbeitung, 23. verschiedene Metallverarbeitung, 24. verschiedene Metallverarbeitung, 25. verschiedene Metallverarbeitung, 26. verschiedene Metallverarbeitung, 27. verschiedene Metallverarbeitung, 28. verschiedene Metallverarbeitung, 29. verschiedene Metallverarbeitung, 30. verschiedene Metallverarbeitung, 31. verschiedene Metallverarbeitung, 32. verschiedene Metallverarbeitung, 33. verschiedene Metallverarbeitung, 34. verschiedene Metallverarbeitung, 35. verschiedene Metallverarbeitung, 36. verschiedene Metallverarbeitung, 37. verschiedene Metallverarbeitung, 38. verschiedene Metallverarbeitung, 39. verschiedene Metallverarbeitung, 40. verschiedene Metallverarbeitung, 41. verschiedene Metallverarbeitung, 42. verschiedene Metallverarbeitung, 43. verschiedene Metallverarbeitung, 44. verschiedene Metallverarbeitung, 45. verschiedene Metallverarbeitung, 46. verschiedene Metallverarbeitung, 47. verschiedene Metallverarbeitung, 48. verschiedene Metallverarbeitung, 49. verschiedene Metallverarbeitung, 50. verschiedene Metallverarbeitung, 51. verschiedene Metallverarbeitung, 52. verschiedene Metallverarbeitung, 53. verschiedene Metallverarbeitung, 54. verschiedene Metallverarbeitung, 55. verschiedene Metallverarbeitung, 56. verschiedene Metallverarbeitung, 57. verschiedene Metallverarbeitung, 58. verschiedene Metallverarbeitung, 59. verschiedene Metallverarbeitung, 60. verschiedene Metallverarbeitung, 61. verschiedene Metallverarbeitung, 62. verschiedene Metallverarbeitung, 63. verschiedene Metallverarbeitung, 64. verschiedene Metallverarbeitung, 65. verschiedene Metallverarbeitung, 66. verschiedene Metallverarbeitung, 67. verschiedene Metallverarbeitung, 68. verschiedene Metallverarbeitung, 69. verschiedene Metallverarbeitung, 70. verschiedene Metallverarbeitung, 71. verschiedene Metallverarbeitung, 72. verschiedene Metallverarbeitung, 73. verschiedene Metallverarbeitung, 74. verschiedene Metallverarbeitung, 75. verschiedene Metallverarbeitung, 76. verschiedene Metallverarbeitung, 77. verschiedene Metallverarbeitung, 78. verschiedene Metallverarbeitung, 79. verschiedene Metallverarbeitung, 80. verschiedene Metallverarbeitung, 81. verschiedene Metallverarbeitung, 82. verschiedene Metallverarbeitung, 83. verschiedene Metallverarbeitung, 84. verschiedene Metallverarbeitung, 85. verschiedene Metallverarbeitung, 86. verschiedene Metallverarbeitung, 87. verschiedene Metallverarbeitung, 88. verschiedene Metallverarbeitung, 89. verschiedene Metallverarbeitung, 90. verschiedene Metallverarbeitung, 91. verschiedene Metallverarbeitung, 92. verschiedene Metallverarbeitung, 93. verschiedene Metallverarbeitung, 94. verschiedene Metallverarbeitung, 95. verschiedene Metallverarbeitung, 96. verschiedene Metallverarbeitung, 97. verschiedene Metallverarbeitung, 98. verschiedene Metallverarbeitung, 99. verschiedene Metallverarbeitung, 100. verschiedene Metallverarbeitung, 101. verschiedene Metallverarbeitung, 102. verschiedene Metallverarbeitung, 103. verschiedene Metallverarbeitung, 104. verschiedene Metallverarbeitung, 105. verschiedene Metallverarbeitung, 106. verschiedene Metallverarbeitung, 107. verschiedene Metallverarbeitung, 108. verschiedene Metallverarbeitung, 109. verschiedene Metallverarbeitung, 110. verschiedene Metallverarbeitung, 111. verschiedene Metallverarbeitung, 112. verschiedene Metallverarbeitung, 113. verschiedene Metallverarbeitung, 114. verschiedene Metallverarbeitung, 115. verschiedene Metallverarbeitung, 116. verschiedene Metallverarbeitung, 117. verschiedene Metallverarbeitung, 118. verschiedene Metallverarbeitung, 119. verschiedene Metallverarbeitung, 120. verschiedene Metallverarbeitung, 121. verschiedene Metallverarbeitung, 122. verschiedene Metallverarbeitung, 123. verschiedene Metallverarbeitung, 124. verschiedene Metallverarbeitung, 125. verschiedene Metallverarbeitung, 126. verschiedene Metallverarbeitung, 127. verschiedene Metallverarbeitung, 128. verschiedene Metallverarbeitung, 129. verschiedene Metallverarbeitung, 130. verschiedene Metallverarbeitung, 131. verschiedene Metallverarbeitung, 132. verschiedene Metallverarbeitung, 133. verschiedene Metallverarbeitung, 134. verschiedene Metallverarbeitung, 135. verschiedene Metallverarbeitung, 136. verschiedene Metallverarbeitung, 137. verschiedene Metallverarbeitung, 138. verschiedene Metallverarbeitung, 139. verschiedene Metallverarbeitung, 140. verschiedene Metallverarbeitung, 141. verschiedene Metallverarbeitung, 142. verschiedene Metallverarbeitung, 143. verschiedene Metallverarbeitung, 144. verschiedene Metallverarbeitung, 145. verschiedene Metallverarbeitung, 146. verschiedene Metallverarbeitung, 147. verschiedene Metallverarbeitung, 148. verschiedene Metallverarbeitung, 149. verschiedene Metallverarbeitung, 150. verschiedene Metallverarbeitung, 151. verschiedene Metallverarbeitung, 152. verschiedene Metallverarbeitung, 153. verschiedene Metallverarbeitung, 154. verschiedene Metallverarbeitung, 155. verschiedene Metallverarbeitung, 156. verschiedene Metallverarbeitung, 157. verschiedene Metallverarbeitung, 158. verschiedene Metallverarbeitung, 159. verschiedene Metallverarbeitung, 160. verschiedene Metallverarbeitung, 161. verschiedene Metallverarbeitung, 162. verschiedene Metallverarbeitung, 163. verschiedene Metallverarbeitung, 164. verschiedene Metallverarbeitung, 165. verschiedene Metallverarbeitung, 166. verschiedene Metallverarbeitung, 167. verschiedene Metallverarbeitung, 168. verschiedene Metallverarbeitung, 169. verschiedene Metallverarbeitung, 170. verschiedene Metallverarbeitung, 171. verschiedene Metallverarbeitung, 172. verschiedene Metallverarbeitung, 173. verschiedene Metallverarbeitung, 174. verschiedene Metallverarbeitung, 175. verschiedene Metallverarbeitung, 176. verschiedene Metallverarbeitung, 177. verschiedene Metallverarbeitung, 178. verschiedene Metallverarbeitung, 179. verschiedene Metallverarbeitung, 180. verschiedene Metallverarbeitung, 181. verschiedene Metallverarbeitung, 182. verschiedene Metallverarbeitung, 183. verschiedene Metallverarbeitung, 184. verschiedene Metallverarbeitung, 185. verschiedene Metallverarbeitung, 186. verschiedene Metallverarbeitung, 187. verschiedene Metallverarbeitung, 188. verschiedene Metallverarbeitung, 189. verschiedene Metallverarbeitung, 190. verschiedene Metallverarbeitung, 191. verschiedene Metallverarbeitung, 192. verschiedene Metallverarbeitung, 193. verschiedene Metallverarbeitung, 194. verschiedene Metallverarbeitung, 195. verschiedene Metallverarbeitung, 196. verschiedene Metallverarbeitung, 197. verschiedene Metallverarbeitung, 198. verschiedene Metallverarbeitung, 199. verschiedene Metallverarbeitung, 200. verschiedene Metallverarbeitung, 201. verschiedene Metallverarbeitung, 202. verschiedene Metallverarbeitung, 203. verschiedene Metallverarbeitung, 204. verschiedene Metallverarbeitung, 205. verschiedene Metallverarbeitung, 206. verschiedene Metallverarbeitung, 207. verschiedene Metallverarbeitung, 208. verschiedene Metallverarbeitung, 209. verschiedene Metallverarbeitung, 210. verschiedene Metallverarbeitung, 211. verschiedene Metallverarbeitung, 212. verschiedene Metallverarbeitung, 213. verschiedene Metallverarbeitung, 214. verschiedene Metallverarbeitung, 215. verschiedene Metallverarbeitung, 216. verschiedene Metallverarbeitung, 217. verschiedene Metallverarbeitung, 218. verschiedene Metallverarbeitung, 219. verschiedene Metallverarbeitung, 220. verschiedene Metallverarbeitung, 221. verschiedene Metallverarbeitung, 222. verschiedene Metallverarbeitung, 223. verschiedene Metallverarbeitung, 224. verschiedene Metallverarbeitung, 225. verschiedene Metallverarbeitung, 226. verschiedene Metallverarbeitung, 227. verschiedene Metallverarbeitung, 228. verschiedene Metallverarbeitung, 229. verschiedene Metallverarbeitung, 230. verschiedene Metallverarbeitung, 231. verschiedene Metallverarbeitung, 232. verschiedene Metallverarbeitung, 233. verschiedene Metallverarbeitung, 234. verschiedene Metallverarbeitung, 235. verschiedene Metallverarbeitung, 236. verschiedene Metallverarbeitung, 237. verschiedene Metallverarbeitung, 238. verschiedene Metallverarbeitung, 239. verschiedene Metallverarbeitung, 240. verschiedene Metallverarbeitung, 241. verschiedene Metallverarbeitung, 242. verschiedene Metallverarbeitung, 243. verschiedene Metallverarbeitung, 244. verschiedene Metallverarbeitung, 245. verschiedene Metallverarbeitung, 246. verschiedene Metallverarbeitung, 247. verschiedene Metallverarbeitung, 248. verschiedene Metallverarbeitung, 249. verschiedene Metallverarbeitung, 250. verschiedene Metallverarbeitung, 251. verschiedene Metallverarbeitung, 252. verschiedene Metallverarbeitung, 253. verschiedene Metallverarbeitung, 254. verschiedene Metallverarbeitung, 255. verschiedene Metallverarbeitung, 256. verschiedene Metallverarbeitung, 257. verschiedene Metallverarbeitung, 258. verschiedene Metallverarbeitung, 259. verschiedene Metallverarbeitung, 260. verschiedene Metallverarbeitung, 261. verschiedene Metallverarbeitung, 262. verschiedene Metallverarbeitung, 263. verschiedene Metallverarbeitung, 264. verschiedene Metallverarbeitung, 265. verschiedene Metallverarbeitung, 266. verschiedene Metallverarbeitung, 267. verschiedene Metallverarbeitung, 268. verschiedene Metallverarbeitung, 269. verschiedene Metallverarbeitung, 270. verschiedene Metallverarbeitung, 271. verschiedene Metallverarbeitung, 272. verschiedene Metallverarbeitung, 273. verschiedene Metallverarbeitung, 274. verschiedene Metallverarbeitung, 275. verschiedene Metallverarbeitung, 276. verschiedene Metallverarbeitung, 277. verschiedene Metallverarbeitung, 278. verschiedene Metallverarbeitung, 279. verschiedene Metallverarbeitung, 280. verschiedene Metallverarbeitung, 281. verschiedene Metallverarbeitung, 282. verschiedene Metallverarbeitung, 283. verschiedene Metallverarbeitung, 284. verschiedene Metallverarbeitung, 285. verschiedene Metallverarbeitung, 286. verschiedene Metallverarbeitung, 287. verschiedene Metallverarbeitung, 288. verschiedene Metallverarbeitung, 289. verschiedene Metallverarbeitung, 290. verschiedene Metallverarbeitung, 291. verschiedene Metallverarbeitung, 292. verschiedene Metallverarbeitung, 293. verschiedene Metallverarbeitung, 294. verschiedene Metallverarbeitung, 295. verschiedene Metallverarbeitung, 296. verschiedene Metallverarbeitung, 297. verschiedene Metallverarbeitung, 298. verschiedene Metallverarbeitung, 299. verschiedene Metallverarbeitung, 300. verschiedene Metallverarbeitung, 301. verschiedene Metallverarbeitung, 302. verschiedene Metallverarbeitung, 303. verschiedene Metallverarbeitung, 304. verschiedene Metallverarbeitung, 305. verschiedene Metallverarbeitung, 306. verschiedene Metallverarbeitung, 307. verschiedene Metallverarbeitung, 308. verschiedene Metallverarbeitung, 309. verschiedene Metallverarbeitung, 310. verschiedene Metallverarbeitung, 311. verschiedene Metallverarbeitung, 312. verschiedene Metallverarbeitung, 313. verschiedene Metallverarbeitung, 314. verschiedene Metallverarbeitung, 315. verschiedene Metallverarbeitung, 316. verschiedene Metallverarbeitung, 317. verschiedene Metallverarbeitung, 318. verschiedene Metallverarbeitung, 319. verschiedene Metallverarbeitung, 320. verschiedene Metallverarbeitung, 321. verschiedene Metallverarbeitung, 322. verschiedene Metallverarbeitung, 323. verschiedene Metallverarbeitung, 324. verschiedene Metallverarbeitung, 325. verschiedene Metallverarbeitung, 326. verschiedene Metallverarbeitung, 327. verschiedene Metallverarbeitung, 328. verschiedene Metallverarbeitung, 329. verschiedene Metallverarbeitung, 330. verschiedene Metallverarbeitung, 331. verschiedene Metallverarbeitung, 332. verschiedene Metallverarbeitung, 333. verschiedene Metallverarbeitung, 334. verschiedene Metallverarbeitung, 335. verschiedene Metallverarbeitung, 336. verschiedene Metallverarbeitung, 337. verschiedene Metallverarbeitung, 338. verschiedene Metallverarbeitung, 339. verschiedene Metallverarbeitung, 340. verschiedene Metallverarbeitung, 341. verschiedene Metallverarbeitung, 342. verschiedene Metallverarbeitung, 343. verschiedene Metallverarbeitung, 344. verschiedene Metallverarbeitung, 345. verschiedene Metallverarbeitung, 346. verschiedene Metallverarbeitung, 347. verschiedene Metallverarbeitung, 348. verschiedene Metallverarbeitung, 349. verschiedene Metallverarbeitung, 350. verschiedene Metallverarbeitung, 351. verschiedene Metallverarbeitung, 352. verschiedene Metallverarbeitung, 353. verschiedene Metallverarbeitung, 354. verschiedene Metallverarbeitung, 355. verschiedene Metallverarbeitung, 356. verschiedene Metallverarbeitung, 357. verschiedene Metallverarbeitung, 358. verschiedene Metallverarbeitung, 359. verschiedene Metallverarbeitung, 360. verschiedene Metallverarbeitung, 361. verschiedene Metallverarbeitung, 362. verschiedene Metallverarbeitung, 363. verschiedene Metallverarbeitung, 364. verschiedene Metallverarbeitung, 365. verschiedene Metallverarbeitung, 366. verschiedene Metallverarbeitung, 367. verschiedene Metallverarbeitung, 368. verschiedene Metallverarbeitung, 369. verschiedene Metallverarbeitung, 370. verschiedene Metallverarbeitung, 371. verschiedene Metallverarbeitung, 372. verschiedene Metallverarbeitung, 373. verschiedene Metallverarbeitung, 374. verschiedene Metallverarbeitung, 375. verschiedene Metallverarbeitung, 376. verschiedene Metallverarbeitung, 377. verschiedene Metallverarbeitung, 378. verschiedene Metallverarbeitung, 379. verschiedene Metallverarbeitung, 380. verschiedene Metallverarbeitung, 381. verschiedene Metallverarbeitung, 382. verschiedene Metallverarbeitung, 383. verschiedene Metallverarbeitung, 384. verschiedene Metallverarbeitung, 385. verschiedene Metallverarbeitung, 386. verschiedene Metallverarbeitung, 387. verschiedene Metallverarbeitung, 388. verschiedene Metallverarbeitung, 389. verschiedene Metallverarbeitung, 390. verschiedene Metallverarbeitung, 391. verschiedene Metallverarbeitung, 392. verschiedene Metallverarbeitung, 393. verschiedene Metallverarbeitung, 394. verschiedene Metallverarbeitung, 395. verschiedene Metallverarbeitung, 396. verschiedene Metallverarbeitung, 397. verschiedene Metallverarbeitung, 398. verschiedene Metallverarbeitung, 399. verschiedene Metallverarbeitung, 400. verschiedene Metallverarbeitung, 401. verschiedene Metallverarbeitung, 402. verschiedene Metallverarbeitung, 403. verschiedene Metallverarbeitung, 404. verschiedene Metallverarbeitung, 405. verschiedene Metallverarbeitung, 406. verschiedene Metallverarbeitung, 407. verschiedene Metallverarbeitung, 408. verschiedene Metallverarbeitung, 409. verschiedene Metallverarbeitung, 410. verschiedene Metallverarbeitung, 411. verschiedene Metallverarbeitung, 412. verschiedene Metallverarbeitung, 413. verschiedene Metallverarbeitung, 414. verschiedene Metallverarbeitung, 415. verschiedene Metallverarbeitung, 416. verschiedene Metallverarbeitung, 417. verschiedene Metallverarbeitung, 418. verschiedene Metallverarbeitung, 419. verschiedene Metallverarbeitung, 420. verschiedene Metallverarbeitung, 421. verschiedene Metallverarbeitung, 422. verschiedene Metallverarbeitung, 423. verschiedene Metallverarbeitung, 424. verschiedene Metallverarbeitung, 425. verschiedene Metallverarbeitung, 426. verschiedene Metallverarbeitung, 427. verschiedene Metallverarbeitung, 428. verschiedene Metallverarbeitung, 429. verschiedene Metallverarbeitung, 430. verschiedene Metallverarbeitung, 431. verschiedene Metallverarbeitung, 432. verschiedene Metallverarbeitung, 433. verschiedene Metallverarbeitung, 434. verschiedene Metallverarbeitung, 435. verschiedene Metallverarbeitung, 436. verschiedene Metallverarbeitung, 437. verschiedene Metallverarbeitung, 438. verschiedene Metallverarbeitung, 439. verschiedene Metallverarbeitung, 440. verschiedene Metallverarbeitung, 441. verschiedene Metallverarbeitung, 442. verschiedene Metallverarbeitung, 443. verschiedene Metallverarbeitung, 444. verschiedene Metallverarbeitung, 445. verschiedene Metallverarbeitung, 446. verschiedene Metallverarbeitung, 447. verschiedene Metallverarbeitung, 448. verschiedene Metallverarbeitung, 449. verschiedene Metallverarbeitung, 450. verschiedene Metallverarbeitung, 451. verschiedene Metallverarbeitung, 452. verschiedene Metallverarbeitung, 453. verschiedene Metallverarbeitung, 454. verschiedene Metallverarbeitung, 455. verschiedene Metallverarbeitung, 456. verschiedene Metallverarbeitung, 457. verschiedene Metallverarbeitung, 458. verschiedene Metallverarbeitung, 459. verschiedene Metallverarbeitung, 460. verschiedene Metallverarbeitung, 461. verschiedene Metallverarbeitung, 462. verschiedene Metallverarbeitung, 463. verschiedene Metallverarbeitung, 464. verschiedene Metallverarbeitung, 465. verschiedene Metallverarbeitung, 466. verschiedene Metallverarbeitung, 467. verschiedene Metallverarbeitung, 468. verschiedene Metallverarbeitung, 469. verschiedene Metallverarbeitung, 470. verschiedene Metallverarbeitung, 471. verschiedene Metallverarbeitung, 472. verschiedene Metallverarbeitung, 473. verschiedene Metallverarbeitung, 474. verschiedene Metallverarbeitung, 475. verschiedene Metallverarbeitung, 476. verschiedene Metallverarbeitung, 477. verschiedene Metallverarbeitung, 478. verschiedene Metallverarbeitung, 479. verschiedene Metallverarbeitung, 480. verschiedene Metallverarbeitung, 481. verschiedene Metallverarbeitung, 482. verschiedene Metallverarbeitung, 483. verschiedene Metallverarbeitung, 484. verschiedene Metallverarbeitung, 485. verschiedene Metallverarbeitung, 486. verschiedene Metallverarbeitung, 487. verschiedene Metallverarbeitung, 488. verschiedene Metallverarbeitung, 489. verschiedene Metallverarbeitung, 490. verschiedene Metallverarbeitung, 491. verschiedene Metallverarbeitung, 492. verschiedene Metallverarbeitung, 493. verschiedene Metallverarbeitung, 494. verschiedene Metallverarbeitung, 495. verschiedene Metallverarbeitung, 496. verschiedene Metallverarbeitung, 497. verschiedene Metallverarbeitung, 498. verschiedene Metallverarbeitung, 499. verschiedene Metallverarbeitung, 500. verschiedene Metallverarbeitung, 501. verschiedene Metallverarbeitung, 502. verschiedene Metallverarbeitung, 503. verschiedene Metallverarbeitung, 504. verschiedene Metallverarbeitung, 505. verschiedene Metallverarbeitung, 506. verschiedene Metallverarbeitung, 507. verschiedene Metallverarbeitung, 508. verschiedene Metallverarbeitung, 509. verschiedene Metallverarbeitung, 510. verschiedene Metallverarbeitung, 511. verschiedene Metallverarbeitung, 512. verschiedene Metallverarbeitung, 513. verschiedene Metallverarbeitung, 514. verschiedene Metallverarbeitung, 515. verschiedene Metallverarbeitung, 516. verschiedene Metallverarbeitung, 517. verschiedene Metallverarbeitung, 518. verschiedene Metallverarbeitung, 519. verschiedene Metallverarbeitung, 520. verschiedene Metallverarbeitung, 521. verschiedene Metallverarbeitung, 522. verschiedene Metallverarbeitung, 523. verschiedene Metallverarbeitung, 524. verschiedene Metallverarbeitung, 525. verschiedene Metallverarbeitung, 526. verschiedene Metallverarbeitung, 527. verschiedene Metallverarbeitung, 528. verschiedene Metallverarbeitung, 529. verschiedene Metallverarbeitung, 530. verschiedene Metallverarbeitung, 531. verschiedene Metallverarbeitung, 532. verschiedene Metallverarbeitung, 533. verschiedene Metallverarbeitung, 534. verschiedene Metallverarbeitung, 535. verschiedene Metallverarbeitung, 536. verschiedene Metallverarbeitung, 537. verschiedene Metallverarbeitung, 538. verschiedene Metallverarbeitung, 539. verschiedene Metallverarbeitung, 540. verschiedene Metallverarbeitung, 541. verschiedene Metallverarbeitung, 542. verschiedene Metallverarbeitung, 543. verschiedene Metallverarbeitung, 544. verschiedene Metallverarbeitung, 545. verschiedene Metallverarbeitung, 546. verschiedene Metallverarbeitung, 547. verschiedene Metallverarbeitung, 548. verschiedene Metallverarbeitung, 549. verschiedene Metallverarbeitung, 550. verschiedene Metallverarbeitung, 551. verschiedene Metallverarbeitung, 552. verschiedene Metallverarbeitung, 553. verschiedene Metallverarbeitung, 554. verschiedene Metallverarbeitung, 555. verschiedene Metallverarbeitung, 556. verschiedene Metallverarbeitung, 557. verschiedene Metallverarbeitung, 558. verschiedene Metallverarbeitung, 559. verschiedene Metallverarbeitung, 560. verschiedene Metallverarbeitung, 561. verschiedene Metallverarbeitung, 562. verschiedene Metallverarbeitung, 563. verschiedene Metallverarbeitung, 564. verschiedene Metallverarbeitung, 565. verschiedene Metallverarbeitung, 566. verschiedene Metallverarbeitung, 567. verschiedene Metallverarbeitung, 568. verschiedene Metallverarbeitung, 569. verschiedene Metallverarbeitung, 570. verschiedene Metallverarbeitung, 571. verschiedene Metallverarbeitung, 572. verschiedene Metallverarbeitung, 573. verschiedene Metallverarbeitung, 574. verschiedene Metallverarbeitung, 575. verschiedene Metallverarbeitung, 576. verschiedene Metallverarbeitung, 577. verschiedene Metallverarbeitung, 578. verschiedene Metallverarbeitung, 579. verschiedene Metallverarbeitung, 580. verschiedene Metallverarbeitung, 581. verschiedene Metallverarbeitung, 582. verschiedene Metallverarbeitung, 583. verschiedene Metallverarbeitung, 584. verschiedene Metallverarbeitung, 585. verschiedene Metallverarbeitung, 586. verschiedene Metallverarbeitung, 587. verschiedene Metallverarbeitung, 588. verschiedene Metallverarbeitung, 589. verschiedene Metallverarbeitung, 590. verschiedene Metallverarbeitung, 591. verschiedene Metallverarbeitung, 592. verschiedene Metallverarbeitung, 593. verschiedene Metallverarbeitung, 594. verschiedene Metallverarbeitung, 595. verschiedene Metallverarbeitung, 596. verschiedene Metallverarbeitung, 597. verschiedene Metallverarbeitung, 598. verschiedene Metallverarbeitung, 599. verschiedene Metallverarbeitung, 600. verschiedene Metallverarbeitung, 601. verschiedene Metallverarbeitung, 602. verschiedene Metallverarbeitung, 603. verschiedene Metallverarbeitung, 604. verschiedene Metallverarbeitung, 605. verschiedene Metallverarbeitung, 606. verschiedene Metallverarbeitung, 607. verschiedene Metallverarbeitung, 608. verschiedene Metallverarbeitung, 609. verschiedene Metallverarbeitung, 610. verschiedene Metallverarbeitung, 611. verschiedene Metallverarbeitung, 612. verschiedene Metallverarbeitung, 613. verschiedene Metallverarbeitung, 614. verschiedene Metallverarbeitung, 615. verschiedene Metallverarbeitung, 616. verschiedene Metallverarbeitung, 617. verschiedene Metallverarbeitung, 618. verschiedene Metallverarbeitung, 619. verschiedene Metallverarbeitung, 620. verschiedene Metallverarbeitung, 621. verschiedene Metallverarbeitung, 622. verschiedene Metallverarbeitung, 623. verschiedene Metallverarbeitung, 624. verschiedene Metallverarbeitung, 625. verschiedene Metallverarbeitung, 626. verschiedene Metallverarbeitung, 627. verschiedene Metallverarbeitung, 628. verschiedene Metallverarbeitung, 629. verschiedene Metallverarbeitung, 630. verschiedene Metallverarbeitung, 631. verschiedene Metallverarbeitung, 632. verschiedene Metallverarbeitung, 633. verschiedene Metallverarbeitung, 634. verschiedene Metallverarbeitung, 635. verschiedene Metallverarbeitung, 636. verschiedene Metallverarbeitung, 637. verschiedene Metallverarbeitung, 638. verschiedene Metallverarbeitung, 639. verschiedene Metallverarbeitung, 640. verschiedene Metallverarbeitung, 641. verschiedene Metallverarbeitung, 642. verschiedene Metallverarbeitung, 643. verschiedene Metallverarbeitung, 644. verschiedene Metallverarbeitung, 645. verschiedene Metallverarbeitung, 646. verschiedene Metallverarbeitung, 647. verschiedene Metallverarbeitung, 648. verschiedene

Nachruf

Der Tod hat uns einen treuen Kameraden entrissen.

Hermann Hickethier

ein Mitbegründer unseres Vereins, ist entschlafen. Unser Kamerad und treues Mitglied wird unvergessen bleiben.

Sportverein v. 1899 Merseburg E. U.

Merseburg, den 18. Oktober 1937.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme

bei dem Heimgang unserer lieben Tochter MARLENE sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Wilh. Stech u. Frau Maria verw. gew. Schmidt nebst Geschwister Merseburg, den 18. Oktober 1937.

Für die wohlthunende Beweise herzlichen Anteilnahme

bei dem Heimgang unserer lieben Enschlafenen Lydia Hesselbarth zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Otto Hesselbarth Rudolf Hesselbarth

Wine advertisement for Willi Weber and Frau Margarete geb. Wöbber, located at Schmale Str. 8.

Sonne advertisement for Der Erfolg ist groß! featuring Heinz Rühmann and others.

Centrum advertisement for Der Film featuring Heinz Rühmann and others.

Rheuma advertisement for Gicht-Ischias Hexenschuß with a picture of a person.

Krankentafelmitglieder! advertisement for the Krankentafel der Stadt Merseburg.

Patrioten advertisement for Das von Leidenschaft, Liebe und Ehre bewegte Erlebnis eines deutschen Kampftages.

Die Finanzen des Großherzogs advertisement for a book by Viktor de Kowa.

Zinsener advertisement for Prospekt u. Schriftprobe kostenlos.

Dotumente des guten Rufs advertisement for a book by Hermann Schmidt.

Paul Niedermeier advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Rundfunk am Dienstag Leipzig advertisement for a radio program.

Deutschlandsender advertisement for a radio program.

Für die vielen, vielen Anerkennungsbriefe advertisement for a book by Hermann Schmidt.

Verer advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Kirchliche Nachrichten advertisement for a church bulletin.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Für die Deutsche Bücherei advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Mietverträge advertisement for a real estate agency.

Merseburger Kreisalmanach advertisement for a local directory.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Puppenwagen advertisement for a toy car.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Kleine Anzeigen

Small text block providing details about the 'Kleine Anzeigen' section.

Offene Stellen advertisement for various job openings.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Tiefbauarbeiter advertisement for construction workers.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Aufwartung advertisement for maintenance services.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.

Advertisement for a book by Al. Ritterstr. 2.